



**Schulinterner Lehrplan  
für die**

**Sekundarstufe I**

**und die**

**gymnasiale Oberstufe**

**Geschichte**



## Inhaltsverzeichnis

1 Die Fachgruppe Geschichte am Städtischen Gymnasium Ahlen.....	3
2 Entscheidungen zum Unterricht .....	4
2.1 Unterrichtsvorhaben .....	4
3 Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I .....	6
4 Sekundarstufe II .....	24
4.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase .....	25
4.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase. ....	28
4.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben .....	45
4.3.1 Einführungsphase .....	45
4.3.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase ...	84
5. Lehr- und Lernmittel .....	112
5.1 Methodencurriculum und schulinterne Grundsätze zur Leistungsbewertung.....	113
6 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen ...	127
7 Medienkonzept der Fachschaft Geschichte .....	128
8 Evaluation des schulinternen Curriculums .....	130



## **1 Die Fachgruppe Geschichte am Städtischen Gymnasium Ahlen**

Das Städtische Gymnasium Ahlen beschult neben Schülerinnen und Schülern der Stadt Ahlen auch solche aus den umliegenden Gemeinden. Die Fachkonferenz Geschichte besteht aus zehn Kolleg\*innen, die effizient zusammenarbeiten und Materialien austauschen.

In der Oberstufe kommen in der EF sowie der Q1 zumeist zwei bis vier Kurse mit jeweils 20 Lernenden zustande. In der Q2 werden diese Kurse je nach Wahlverhalten der Kursteilnehmer\*innen oft zu einem Kurs zusammengelegt. Zum Ende der Sekundarstufe I werden alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte im Rahmen einer zentralen Informationsveranstaltung zur GOST über die Belegverpflichtung im Fach Geschichte, das an dieser Schule in Grund- und (bei entsprechender Wahl) auch Leistungskursen belegt werden kann, unterrichtet. Darüber hinaus erfolgen auch Informationen zum Abitur. Das Fach Geschichte ist an unserer Schule jährlich mündliches und gelegentlich schriftliches Abiturfach. Durch die große Heterogenität der Schülerschaft (ca. 50% der Schülerschaft verfügt über einen Migrationshintergrund) und die damit zusammenhängenden unterschiedlichen lebensweltlichen Erfahrungen der Lernenden bedingt, nimmt Geschichtsunterricht an unserer Schule die konkreten Lebensweltbezüge der Schülerinnen und Schüler in den Blick und integriert diese durchgängig in den Unterricht, um – darauf basierend – zur Erweiterung der Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz beizutragen.

Hinsichtlich der methodischen Vorgaben ist sich die Fachkonferenz einig, dass es auch Aufgabe des Geschichtsunterrichts ist, zur sinnvollen Nutzung und Beherrschung von Informations- und Kommunikationstechnologien anzuleiten und diese kritisch reflektiert im Unterricht einzusetzen. Aus diesem Grund sind z.B. die im folgenden hausinternen Lehrplan genannten Filme/Vorgaben zur Online-Recherche usw. so ausgewählt und im Unterricht einzusetzen, dass sie dazu anleiten können.

Methodisch greift das Fach Geschichte zurück auf die Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Sek. I aufgebaut haben.



## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind



im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.



### 3 Schulinterner Lehrplan Sekundarstufe I

**Bezug: Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen (G8)**

**Vorbemerkung: Das Fach Geschichte wird an der Städtisches Gymnasium Ahlen in den Klassen 6, 8 und in der Klasse 9 ganzjährig unterrichtet.**

## Klasse 6

**Stundenvolumen: ca. 80**

1. Hj.

**Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen**

**Inhaltsfeld 2: antike Lebenswelt der griechischen Polis**

Themen, Inhalte	Begriffe	Kompetenzen	Übungsschwerpunkte
<p><b>1. Älteste Spuren menschlichen Lebens</b> -Die Ausbreitung des Menschen ca. 4 Stdn.</p>	<p>Archäologie, Quelle, Nomade, Jäger, Sammler, Faustkeil Altsteinzeit/Jungsteinzeit</p>	<p><i>Sachkompetenz:</i> -Erkennen von Geschichte als menschlichem Handlungsraum -Erfassen chronologischer Dimensionen</p>	<p>eine Zeitleiste erstellen  Sachquellen untersuchen</p>
<p><b>2. Altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution</b> ca.4 Stdn.</p>	<p>Sesshaftigkeit, Ackerbau, Viehzucht, Metallzeit</p>	<p>- Charakterisierung von Quellenarten</p>	<p>Verfassertexte auswerten</p>
<p><b>3. Frühe Hochkultur am Beispiel Ägyptens</b> -Der Nil als Lebensgrundlage -kennzeichnen von Hochkulturen (Schrift, Religion, Herrscherbild, Gesellschaftsordnung) ca. 10 Stdn.</p>	<p>Pharao, Priester, Pyramide, Polytheismus, Hieroglyphe  Kolonisation, Polis, Demokratie, Sklaven</p>	<p><i>Methodenkompetenz:</i> -Nutzung des Geschichtsbuchs -Beschreibung der Arbeitsweise der Archäologie -Entnehmen von Hauptgedanken aus einem Autorentext -Kennenlernen von Quellengattungen -Erstellen von Zeitleisten -Auswertung einfacher Schaubilder</p>	<p>Schaubilder erklären  Textquellen auswerten</p>
<p><b>4. Lebenswelt griechische Polis</b> -Entstehung der griechischen Staatenwelt -Sparta -Athen als Geburtsort der Demokratie</p>		<p><i>Urteilskompetenz:</i> -Unterscheidung zwischen Belegbarem und Vermutetem</p>	

-kulturelle Einflüsse auf Europa ca. 10 Stdn.		-Nachvollzug von Interessen und Motiven historischer Handelnder  <i>Handlungskompetenz:</i> erste kleine historische Rollenspiele	
ca. 2 Stdn: Sicherung, Wiederholung, Selbstdiagnose, schriftliche Leistungsüberprüfung			

## 2. Halbjahr

**Inhaltsfeld 2 (Fortsetzung): Antike Lebenswelten: Imperium Romanum**

**Inhaltsfeld 3: Was Menschen im Altertum voneinander wussten**

**Inhaltsfeld 4: Europa im Mittelalter**

Themen, Inhalte	Begriffe	Kompetenzen	Übungsschwerpunkte
<b>1. Interkulturelle Kontakte in der Antike am Beispiel des Alexanderreichs</b> ca. 2 Stdn.	Hellenismus	<i>Sachkompetenz:</i> -Erkennen von Kommunikation zwischen unterschiedlichen kulturellen Gruppen	Textquellen auswerten  Geschichtskarten verstehen
<b>2. Weltvorstellungen am Beispiel antiker Weltbilder</b> ca. 2 Stdn.	Geozentrismus	-Beschreibung wichtiger gesellschaftlicher Gruppen, ihrer Funktionen, ihrer Rollen und Handlungsmöglichkeiten	Standbilder untersuchen
<b>3. Rom-vom Stadtstaat zum Weltreich</b> -eine Republik entsteht -Großmacht Rom/Expansion	Republik, Aristokratie, Patrizier, Plebejer, Reform, Prinzipat, Legion,	-Benennung unterschiedlicher Lebensbedingungen (Adel-Sklave, Männer-Frauen)	Bildquellen untersuchen



<p>-Bürgerkriege -Herrschaft, Gesellschaft, Alltag am Beispiel der augusteischen Zeit ca. 10 Stunden</p>	<p>Provinz</p>	<p><i>Methodenkompetenz:</i> -Unterscheidung zwischen Primär- und Sekundärliteratur -Anwendung grundlegender Schritte der Bearbeitung schriftlicher Quellen</p>	<p>Urkunden auswerten</p>
<p><b>4. Europa im Mittelalter</b> -Romanisierung, Christentum, Germanen -Lebenswelten der Ständegesellschaft (Grundherrschaft, Lehnswesen, Burgen, Klöster, Stadt) -Herrschaft im mittelalterlichen Europa: Königsherrschaft/Ka isertum, Machtkämpfe (Kaiser/Papst), Ausbildung parlamentarischer Teilhabe am Beispiel England ca. 12 Stdn.</p>	<p>Frankenreich, Christianisierung , König, Kaiser, Stand, Grundherrschaft , Lehnswesen, Personenverban dstaat, Ritter, Burg, Hörigkeit, Leibeigenschaft, Stadtherrschaft, Rat, Zunft</p> <p>Investitur, Parlamentarisierung</p>	<p>-Vergleich von Sach- und Textquellen -Erschließen von Lehrbuchtexten -Beschreibung von Bildquellen in ihren Einzelheiten, Herstellung von Zusammenhänge n -Strukturierung und Visualisierung eines historischen Gegenstandes mithilfe graphischer Verfahren -Unterscheidung von Spielfilmen und Sachfilmen -Untersuchung von Geschichtskarten -Vergleich von Geschichtskarten mit historischen Karten</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> : -Nachvollzug von Motiven,</p>	<p>Bauwerke untersuchen</p>

		<p>Bedürfnissen und Interessen von Personen und Gruppen</p> <p>-Erfassen von historischen Situationen aus verschiedenen Perspektiven</p> <p>-Erfassen von Zusammenhängen zwischen politischen und sozialen Ordnungen</p> <p><i>Handlungskompetenz:</i></p> <p>-sachgerechte Rollenspiel</p> <p>-Präsentation kleinerer Projekte</p>	
--	--	---	--

## Klasse 8

### 1. Halbjahr

**Stundenvolumen: ca. 40**

**Inhaltsfeld 5: Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten**

**Inhaltsfeld 6: Neue Welten und neue Horizonte**

**Inhaltsfeld 7: Europa wandelt sich**

Themen, Inhalte	Begriffe	Kompetenzen	Übungsschwerpunkte
<p><b>1. Weltvorstellungen</b> - Weltkarten ca. 2. Stdn</p> <p><b>2. Formen kulturellen Austauschs:</b> Christen, Juden, Muslime -das islamische Reich -die Kreuzzüge -Al-Andalus als Beispiel friedlichen Zusammenlebens ca. 4 Stdn.</p> <p><b>3. Geistige, kulturelle, gesellschaftliche, wirtschaftliche, politische Prozesse</b> - Stadtgesellschaft am Beispiel Florenz - Renaissance/Humanismus -Humanismus und Reformation -Bauernkrieg -Dreißigjähriger Krieg ca.6 Stdn.</p>	<p>Mohammed, Koran, Mekka Jerusalem, Pilger, Kreuzritter, Cordoba</p> <p>Medici, Weltbild, Leonardo, Antike, Ablass, Thesen, Bundschuh Gegenreformation, Konfession</p> <p>Globus, Schiffbau, Kompass</p> <p>Konquistador, Kolonie,</p>	<p><b>Sachkompetenz</b> -chronologische, räumliche, sachliche/thematische Zuordnung von historischen Geschehen, Personen, Strukturen -Entwicklung von Deutungen auf der Basis von Quellen -Erschließen der Standortgebundenheit von Chronisten aus schriftlichen Quellen -Beschreibung von Entwicklungen, Umbrüchen, Kontinuitäten -Anwendung historischer Fachbegriffe -Benennen von Schlüsselereignissen, Personen und charakteristischer Merkmale einzelner Epochen</p> <p><b>Methodenkompetenz</b> -Nutzung grundlegender Arbeitsschritte zur</p>	<p>Historische Karten analysieren</p> <p>Sachquellen untersuchen (Münzen)</p> <p>Flugschriften analysieren</p> <p>Herrscherbilder auswerten</p> <p>Internetrecherche durchführen</p> <p>Diagramme auswerten</p>

<p><b>4. Europäer und Nicht-Europäer</b>          -Voraussetzungen der Entdeckungen          -die neue Welt          -Folgen der Eroberungen          ca. 8 Stdn.</p>	<p>Europäisierung           Sonnenkönig, Versailles, Intendant, Export, Import, Handelsbilanz</p>	<p>sach-und fachgerechten Informationsentnahme aus Karten          -Anwendung elementarer Schritte zur Interpretation von Quellen          -selbständige Beschaffung von Informationen (Bibliotheken, Internet)          -problemorientierte Präsentation historische Sachverhalte(Kurzreferat)          -Anwendung elementarer Schritte zur Analyse von Sekundärliteratur</p>	<p>Statistiken analysieren</p>
<p><b>5. Absolutismus am Beispiel Frankreichs</b>          -Ludwig XIV.          -Modernisierung in Frankreich          -Merkantilismus          ca. 8 Stdn.</p>	<p>Krise, Reform, Verfassung, Menschenrechte, Diktatur, Revolution, Code civil</p>	<p>-Entwicklung von Fragestellungen          -Überprüfung von Hypothesen          -Unterscheidung des Aussagewertes von historischem Material          -Erarbeitung von Verfassungsschemata, Grafiken, Statistiken</p>	<p>Textquellen analysieren</p>
<p><b>6. Die Französische Revolution</b>          -Frankreich in der Krise          -Sturz des Regimes          -Die neue Verfassung          - Schreckensherrschaft          -napoleonische Herrschaft in Europa          ca. 8 Stdn.</p>		<p><b>Urteilskompetenz</b>          -Analyse (in Ansätzen) des Handelns von Menschen im Kontext ihrer zeitgenössischen Wertvorstellungen          -Analyse (in Ansätzen) von hist. Sachverhalten im</p>	

		<p>Hinblick auf ihre ideologischen Implikationen</p> <p>-Beurteilung von Argumenten aus historischen Deutungen</p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <p>-Thematisierung von Alltagshandeln in historischer Perspektive</p> <p>-Gestaltung geschichtlicher Ereignisse</p>	
--	--	---	--

## Klasse 8

### 2. Halbjahr

Stundenvolumen: ca. 40

#### Inhaltsfeld 7 (Fortsetzung): Europa wandelt sich

#### Inhaltsfeld 8: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Themen, Inhalt	Begriffe	Kompetenzen	Übungsschwerpunkte
<p><b>1. Industrielle Revolution</b></p> <p>- Voraussetzungen der Industrialisierung</p> <p>- Industrialisierung in England und Deutschland</p> <p>- Veränderte Lebens- und Arbeitswelt ca. 6 Stdn.</p>	<p>Dampfmaschine, Urbanisierung, Arbeiterklasse, Pauperismus</p>	<p><b>Sachkompetenz</b></p> <p>- Beschreibung wesentlicher Entwicklungen, Umbrüche und Kontinuitäten</p> <p>- Beschreibung von Zusammenhängen zwischen Gegenwart und Zukunft (Gemeinsamkeiten, Differenzen)</p> <p>- Anwendung grundlegender historischer Fachbegriffe</p> <p>- Erkennen von Folgen historischen Handels, dabei:</p>	<p>Interpretation von Statistiken</p> <p>Auswertung von Karikaturen</p> <p>Lied als historische Quelle</p>
<p><b>2. Revolution in Deutschland</b></p> <p>- Neuordnung Europas: Wiener Kongress, Deutscher Bund, Restauration</p> <p>- Vormärz Revolution in Deutschland</p> <p>- Nationalversammlung und ihr Scheitern</p> <p>- das Ende der Revolution ca. 12 Stdn.</p>	<p>Heilige Allianz, Restauration, Liberalismus, Demokratie, Nationalismus, Burschenschaften, Wahlrecht, Vormärz, großdeutsch/kleindeutsch, Parlament</p> <p>Konstitutionalismus, Bismarck, Versailles, Sozialversicherung, Klassengesellschaft, Offizier, Sozialdemokratie</p>	<p>- Entwicklung von Deutungen</p> <p>- Formulierung von Werturteilen</p> <p>- Unterscheidung von Begründung und Behauptung, Ursache und Wirkung, Wirklichkeit und Vorstellung</p> <p><b>Methodenkompetenz</b></p>	<p>Untersuchung von Denkmälern</p> <p>Analyse politischer Reden</p> <p>Analyse von Verfassungsschemata</p>

<p><b>3. Die deutsche Einigung 1871</b>  -Vorherrschaft Preußens  -Gründung des Kaiserreichs und deren Verfassung  -Nationalismus, Militarismus, Soziale Frage  -Außenpolitik Bismarcks  ca. 8 Stdn.</p>	<p>Cauchemar des coalitions, Sauriertheit   Imperialismus, Expansion, Absatzmarkt, „Neuer Kurs“, Rassismus, Chauvinismus</p>	<p>-Nutzung grundlegender Arbeitsschritte zur fach- und sachgerechten Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Bildquellen (Karikaturen, Fotos, Historienbilder), Karten, Verfassungsschemata, Schaubilder, Statistiken  -Anwendung elementarer Schritte zur Analyse von urteilender Sekundärliteratur  - selbständige Beschaffung von Informationen  -mediale Darstellung von historischen Sachverhalten</p>	<p>Nutzung historischer Sachfilme   Vergleich deutender Sekundärliteratur</p>
<p><b>4. Imperialismus</b>  -Triebkräfte imperialistischer Expansion  -Aufteilung der Welt  -neue deutsche Außenpolitik  ca. 8 Stdn.</p>	<p>Sarajewo, Bündnissystem, Technisierung des Krieges, Waffenstillstand, Republik</p>	<p><b>Urteilskompetenz</b>  -Beurteilung von historischen Sachverhalten im Hinblick auf Interessenbezogenheit, unbeabsichtigte Nebenfolgen sowie ideologische Implikationen  -Beurteilung des Handelns von Menschen hinsichtlich der Kategorien</p>	
<p><b>5. 1. Weltkrieg</b>  - Voraussetzungen (Balkan/Juli 1914)  -Verlauf  -1. Weltkrieg als moderner Krieg  -Ergebnis des Krieges  ca. 8 Stdn.</p>			

		<p>„Offenheit“ und  „Bedingtheit“  -Erkennen der  eigenen  historischen  Bedingtheit</p> <p><b>Handlungskompe  tenz</b>  -Gestaltung  geschichtlicher  Ereignisse oder  Entscheidungssitu  ationen  (Wandzeitung,  Flyer, Video)</p>	
--	--	--	--



## Klasse 9

Stundenvolumen: ca. 80

### 1. Halbjahr

Inhaltsfeld 9: Neue weltpolitische Koordinaten

Inhaltsfeld 10: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltsfeld 11: Neuordnung der Welt und Situation Deutschlands

Inhaltsfeld 12: Was Menschen früher voneinander wussten und heute voneinander wissen

Themen, Inhalte	Begriffe	Kompetenzen	Übungsschwerpunkte
<b>1. Russische Revolution 1917/Stalinismus</b> -soziale und politische Voraussetzungen -Februar/Oktober 1917 -Weg in den Stalinismus ca. 6 Stdn.	Duma, Menschewismus, Revolution, Bolschewismus, Diktatur, Klasse, Enteignung, Sozialismus, Kommunismus	<b>Sachkompetenz</b> - grobchronologische Orientierung -Benennung von Schlüsselereignissen -Kenntnis zentraler historischer Personen und deren Handelns	Einübung in die Analyse theoretischer Schriften  Analyse politischer Reden
<b>2. USA: Aufstieg zur Weltmacht</b> -USA im 19. Jhd. -1917: Eintritt in die Weltpolitik ca. 2 Stdn.	Monroe-Doktrin, Einwanderung, American dream, Kapitalismus, Freiheit	- Beschreibung von historischen Umbrüchen -Anwendung historischer Fachbegriffe	Analyse von Wahlplakaten
<b>3. Weimarer Republik und ihre Zerstörung</b> -Gründung und Verfassung/Parteien -Versailler Vertrag -Krisenjahr 1923 - Weltwirtschaftskrise	Parlamentarismus, Diktatur, Friede, Inflation, Börsen-Crash, Kredit, Notverordnung	- Problematisierung des Begriffs „Deutung“ -Entwicklung von Deutung auf der Basis von Quellen -Analyse (in ersten Ansätzen) historischer Deutungen	Analyse von Propagandamaterial (Plakate, Schulbücher etc.)  Analyse historischen Filmmaterials

<p>-Aushebelung der Republik: Präsidiakabinette ca. 10 Stdn.</p>		<p><b>Methodenkompetenz</b></p>	
<p><b>4.NS-Herrschaftssystem</b></p>	<p>Antisemitismus, Rassismus, Lebensraum, Diktatur, Ein-Parteien-System, Gleichschaltung, Terror</p>	<p>-Erfassen unterschiedlicher Perspektiven</p>	<p>Analyse historisierender Spielfilme</p>
<p>-NS-Ideologie -Etablierung der Diktatur 1933/34 und deren Strukturmerkmale ca. 6 Stdn.</p>		<p>-Analyse und Beurteilung eines Sachverhalts auf Interessenbezogenheit</p>	
<p><b>5.Entrechtung, Verfolgung und Ermordung von Minderheiten</b> (Juden, Sinti/Roma, Andersdenkende) -Euthanasie -Holocaust ca. 10 Stdn.</p>	<p>Euthanasie, Konzentrationslager, Pogrom, Endlösung, Holocaust</p>	<p>-sach- und fachgerechte Informationsentnahme und Erkenntnisgewinnung aus Schemata und Statistiken</p>	<p>Arbeit mit Verfassungsschemata</p>
<p><b>6.Anpassung und Widerstand</b> -Hitler-Jugend -jugendlicher Widerstand: Weiße Rose ca. 4 Stdn.</p>	<p>Widerstandsformen, innere Emigration, Mitläufer</p>	<p>-Identifikation von Textinformationen unter Erschließung von Wort- und Satzbedeutungen (Propaganda)</p>	<p>Vorbereitung eines Museumsbesuchs</p>
<p><b>7.Vernichtungskrieg</b> -SD-Einsatzgruppen/Bajonett ca. 4 Stdn.</p>	<p>SS, Säuberung, Partisan, Kommissarbefehl</p>	<p>-Darstellung zeitgenössischer Vorstellungen durch geeignete sprachliche Mittel unter sprachlicher Distanzierung von zitierten Aussagen</p>	<p>Arbeit mit historischem Fotomaterial</p>
<p><b>8. Blockbildung ab 1945</b> -Situation Deutschlands 1945: Besatzungszonen</p>	<p>Widerstandsformen, innere Emigration, Mitläufer</p>	<p>-Sichtung von Informationsmaterial und Unterscheidung von Merkmalen</p>	<p>Arbeit mit historischem Fotomaterial</p>
<p><b>8. Blockbildung ab 1945</b> -Situation Deutschlands 1945: Besatzungszonen</p>	<p>SS, Säuberung, Partisan, Kommissarbefehl</p>	<p>-Einschätzung des Aussagewerts von historischem Material</p>	<p>Einübung in die Technik des Zitierens und des</p>
	<p>Besatzungszonen, Alliierte, Bizone, Währungsreform, Schwarzmarkt</p>	<p>-Vergleich von Informationen -eigenständige Recherche</p>	<p>Einübung in die Technik des Zitierens und des</p>

<p>- Flucht/Vertreibung/ Alltag -politische und sozialökonomische Entwicklung in den Zonen ca. 6 Stdn.</p>		<p>-Formulierung von Fragestellungen bzw. Hypothesen - problemorientiert e und adressatengerec hte, medial gestützte Aufbereitung historischer Sachverhalte</p>	<p>sprachlichen Distanzierens</p>
--	--	---	---------------------------------------

## 2. Halbjahr

Themen, Inhalte	Begriffe	Kompetenzen	Übungsschwerpunkte
<p><b>9.deutsche Teilung: BRD/DDR</b> - Verfassungsvergleich/ System- vergleich ca. 6 Stdn.</p> <p><b>10.Kalter Krieg</b> -Beispiel: Kuba-Krise ca. 2 Stdn.</p> <p><b>11.Zusammenbruch des kommunistischen Systems</b> -Perestroika/Glasnost -deutsche Einheit: Mauerfall, Zwei-plus-Vier-Vertrag ca. 6 Stdn.</p> <p><b>12.Europäische Einigung</b> -EWG -EU -Maastricht-Vertrag ca. 6 Stdn.</p> <p><b>13. Selbstbild und Fremdbild in historischer Perspektive</b> -Die islamische Welt und der Westen Begegnung mit „dem Anderen“: 9/11 und die Folgen ca. 4 Stdn.</p>	<p>Parlamentarismus, Zentralismus Republik,</p> <p>Kalter Krieg, Blockbildung</p> <p>Wettrüsten, Gorbatschow, friedliche Revolution</p> <p>Europa</p> <p>Islamismus, Hegemonialstr eben, Terrorismus, Taliban, arabischer Frühling</p>	<p><b>Urteilskompetenz</b> -Beurteilung menschlichen Handels im Kontext ihrer historischen Bedingtheit -Beurteilung historischer Sachverhalte im Hinblick auf Interessenbezogenheit und ideologische Implikationen -Beurteilung von Argumentationen aus historischen Deutungen  -Erfassung der eigenen historischen Bedingtheit -Entwicklung einer kritischen Position zum eigenen historischen Urteil</p> <p><b>Handlungskompetenz</b> -Anwendung erlernter Methoden der Recherche und des selbständigen Arbeitens zur Vorbereitung</p>	<p>Einübung in die Technik des Protokollierens</p> <p>Einübung von Möglichkeiten der Präsentation (Plakat, Power-Point)</p>

		einer Präsentation -Formulierung von Deutungen und deren Vertretung nach außen hin (verschiedene Formen der Diskussion)	
--	--	--	--

## Anhang:

### Leistungskonzept im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ Sek I

Note	Mitarbeit Unterrichtsbeiträge Sachkompetenz, Urteilskompetenz	Hausaufgaben, Heftführung (S I), Zuverlässigkeit, Sorgfalt	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz, z.B. Präsentationen, Protokolle, Rollenspiel	Sprachliche und fachsprachliche Kompetenzen
Kriterien					
	<u>Quantität:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• aufgeforder- te oder unaufgeforder- te Beteili- gung</li> </ul> <u>Qualität:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Reproduk- tion/Re-orga- nisa- tion/Transfer/</li> </ul> Problemorientie- rung <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwierig- keitsgrad</li> <li>• Zielorientie- rung</li> <li>• Methoden-/ Fachwissen</li> <li>• Kreativität</li> </ul>	<u>Quantität:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuverlässigkeit/ Regelmäßigkeit</li> <li>• Umfang</li> </ul> <u>Qualität:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründlich- keit/Tiefe</li> <li>• Vollständigkeit/ äußere Form und Sorgfalt</li> <li>• Zusatzmaterial</li> <li>• Selbstständiges Nacharbeiten ver- säumter Unter- richtsstunden</li> </ul>	<u>Quantität und Qualität:</u> <u>Methoden und Fertigkeiten</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfügbarkeit (Kenntnis)</li> <li>• Anwendung</li> <li>• Zielorientierung</li> <li>• Dokumentation (Prozess, Ergebnis)</li> <li>• Arbeitstempo/Kon- zentration</li> <li>• Teamfähigkeit in kooperativen Ar- beitsformen (Ge- sprächsführung, Or- ganisation, Struktu- rierung, Sozialkom- petenz)</li> </ul>	<u>Quantität und Qualität:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Materialbeschaffung (Selbstständigkeit, Umfang, Relevanz)</li> <li>• Gliederung (Sachlog- ik)</li> <li>• Präsentation (Adres- satenbezug, Funktio- nalität des Einsatzes von Medien)</li> <li>• Formalia (z.B. korrek- tes Zitieren, Quellen- angaben)</li> </ul>	<u>Quantität und Qualität:</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz (Umfang und Verfügbarkeit, Angemes- senheit, Differenziertheit)</li> <li>• Sachstruktur (Angemes- senheit der Sachstruktur)</li> </ul>

#### Rechtliche Grundlagen laut Schulgesetz NRW

Zum Beurteilungsbereich der SoMi „gehören alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15), wie z. B. die Beteiligung am **Unterrichtsgespräch**, **Referate**, kurze Vorträge, aber auch **Zusammenfassungen von Unterrichtsergebnissen bzw. der wesentlichen Teile einzelner Unterrichtsabschnitte der Stunde**, ferner **Stundenprotokolle**, **Diskussionsprotokolle** und die Präsentation von Versuchsergebnissen (z. B. in kurzen

Vorträgen), **die Gruppenarbeit, Arbeitsmappen** ferner auch die Präsentation der Ergebnisse der **Mitarbeit an Projekten**.

**Definition der Notenstufen:**

Bei der Bewertung der Leistungen werden folgende **Notenstufen** zu Grunde gelegt:

Die Note „**sehr gut**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen im besonderen Maße entspricht.

Die Note „**gut**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen voll entspricht.

Die Note „**befriedigend**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung im Allgemeinen den Anforderungen entspricht.

Die Note „**ausreichend**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht.

Die Note „**mangelhaft**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht, jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können.

Die Note „**ungenügend**“ soll erteilt werden, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

Über diese Grundlagen der Leistungsbeurteilung werden die SchülerInnen zu Beginn eines Halbjahres informiert (vgl. § 13), sodass die Kriterien für alle transparent sind.



## **4 Sekundarstufe II**

### **Schulinternen Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**



## 4.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben der Einführungsphase

### Einführungsphase

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** Menschenrechte in historischer Perspektive – Kampf um gleiche Rechte für alle? (Inhaltsfeld 3)

**Inhaltsfelder:** IF 3

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen (10–12 Std.)
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution (7–10 Std.)
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart (8–10 Std.)

**Zeitbedarf:** 25–32 Std.

Die hier genannten Themen decken alle vom KLP vorgeschriebenen, konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen für das Inhaltsfeld III sowie die weiteren übergeordneten Kompetenzen für die Einführungsphase ab. Es gibt darüber hinaus folgende Addita sowie Möglichkeiten der Vertiefung und Differenzierung:

Im ersten inhaltlichen Schwerpunkt, den ideengeschichtlichen Wurzeln und Entwicklungsetappen, können die grundlegenden Konzepte der Menschenwürde in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit von den Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden. Dieser Teil ist vom KLP nicht vorgeschrieben. Der Umfang beträgt hier etwa 3–4 Unterrichtsstunden. Im dritten inhaltlichen Schwerpunkt, den Geltungsbereichen der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart, können die Schülerinnen und Schüler eine biografisch oder auch thematisch angelegte Referatsreihe zu den Pionierinnen des Frauenwahlrechts in Deutschland erarbeiten und diese zum Beispiel als Ausstellung gestalten und präsentieren. Im selben inhaltlichen Schwerpunkt können die Schülerinnen und Schüler ihre Handlungskompetenzen auch wie folgt schulen: Planung und Durchführung einer Feier zum weltweiten „Tag der Menschenrechte“ (10. Dezember) in der eigenen Schule.

Folgende Methoden samt Erläuterungen werden in diesem Inhaltsfeld zu den einzelnen Unterrichtsthemen angeboten: Bildinterpretation, Partnerinterview, Partnerpuzzle, Konfliktanalyse, Karikaturen-Interpretation, Struktur-Lege-Technik und Pro-und-Contra-Debatte.

**Zeitbedarf:** 25 - 32 Std.

#### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Begegnung von islamischer und christlicher Welt –Konfliktpotenziale und Entwicklungschancen*

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen und problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwerfen, ggf. in kritischer Distanz, eigene Beiträge zu ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert
- **Zeitbedarf:** 25 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** *Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive mit besonderer Berücksichtigung der Migrationsgeschichte des Ruhrgebiets unter Einbeziehung des Regionalbeispiels Ahlen*

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),

- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder, (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7),
- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 1 (Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert
- Aufhebung der Leibeigenschaft im Zuge der preußischen Reformen, Abschaffung des Feudalismus 1848
- Zuwanderungswellen im 20. Jahrhundert bis 1980 unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Ahlen

**Zeitbedarf:** 25 Std.

**Summe Einführungsphase: 84 – 100 Stunden**

## 4.2 Übersichtsraaster Unterrichtsvorhaben der Qualifikationsphase

### Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

#### Unterrichtsvorhaben I:

#### **Thema: „Am Anfang war Napoleon“ – Die Deutsche Frage im frühen 19. Jahrhundert**

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Grundmodelle des Nationsverständnisses im europäischen Vergleich unterscheiden und erläutern.
- Entstehungsbedingungen und Funktion des deutschen Nationalismus in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts beschreiben.
- unterschiedliche Begründungen der Nationsidee in Deutschland erläutern und die Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Forderungen in der Zeit des Vormärz und der Revolution 1848 erklären.
- die Forderung nach nationaler Einheit Deutschlands in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven bewerten.
- Grundsätze, Ziele und Ergebnisse der Friedensordnung des Wiener Kongresses 1814/15 erläutern.
- die Friedensordnung des Wiener Kongresses unter verschiedenen Aspekten beurteilen.
- sachgerecht unterschiedliche historische Untersuchungsformen, darunter auch gegenwartsgenetische Fragestellungen, etwa am Beispiel des Hambacher Festes, anwenden (MK 5).
- neben sprachlichen auch nichtsprachliche Quellen, wie z. B. Denkmäler, für die historische Erkenntnis heranziehen und interpretieren (MK 6/ MK 7)

•

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (Wiener Kongress)
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (Die Anfänge des Nationalismus um 1800, Deutscher Bund und Vormärz)

**Zeitbedarf:** ca 20 Std.

## **Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS**

### Unterrichtsvorhaben II:

#### **Thema: Revolution 1848: Die gescheiterte Einheit von unten**

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

wesentliche Ziele der Revolutionäre 1848 benennen und die Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Forderungen erläutern. den Revolutionsverlauf in Grundzügen beschreiben.

Historikerdarstellungen zum Verlauf der Revolution und zum Scheitern der Nationalstaatsidee von unten für die eigene Urteilsbildung nutzen und begründete eigene Sach- und Werturteile fällen.

selbstständig und zielgerichtet Informationen zu (komplexen) historischen Fragestellungen, z. B. in Bibliotheken, Archiven und im Internet, beschaffen und fachgerecht auswerten (MK 2).

Probleme und Widersprüche im Konzept der Nationsidee 1848/49 perspektivisch-ideologiekritisch untersuchen und bewerten (HK 5).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (Die Revolution von 1848)

**Zeitbedarf:** ca 20 Std.

## Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

### Unterrichtsvorhaben III:

#### **Thema: Reichsgründung von oben und Funktionswandel des Nationalismus**

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

den Prozess der Reichsgründung und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs erläutern.

Vergleiche zwischen dem Prozess der Reichsgründung 1871 und der gescheiterten Nationsgründung 1848/49 anstellen und den politischen Charakter des Kaiserreichs von 1871 unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven beurteilen.

Bismarcks Politik gegenüber Minderheiten und politischen Gegnern erläutern und bewerten.

den Prozess und die Probleme der „inneren Reichsgründung“ – auch im Hinblick auf die Mechanismen von Segregation und Integration – darstellen und den Funktionswandel des Nationalismus im Kaiserreich erläutern und beurteilen.

auch nichtsprachliche Quellen wie Bilder selbstständig fachgerecht analysieren und interpretieren (MK 7).

die Rolle Bismarcks in der deutschen Geschichts- und Erinnerungskultur charakterisieren und in Debatten selbstständig Position zur Frage von Bismarcks Bedeutung in der deutschen Geschichte beziehen (HK 5 / HK 6).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (Reichsgründung von oben, Von der äußeren zur inneren Nation, Das Kaiserreich: „eine Nation“, Außenpolitische Grundlagen des DKR)

**Zeitbedarf:** ca 20 Std.

## Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

### Unterrichtsvorhaben IV:

#### **Thema: Die Zweite Industrielle Revolution und die Entstehung der modernen Gesellschaft**

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

Modernisierungsprozesse während der Zweiten Industriellen Revolution in den Bereichen Bevölkerung, Arbeit und Technik, Wirtschaft und soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt erläutern sowie den Prozess der Urbanisierung beschreiben.

an Beispielen die Veränderungen der Arbeits- und Lebensverhältnisse für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen darstellen, Probleme der sozialen Sicherheit beschreiben und sozialstrukturelle Veränderungen bis in die Gegenwart verfolgen.

Zusammenhänge zwischen sozial-ökonomischen Modernisierungsprozessen und kulturellen und mentalen Umbrüchen erläutern.

am Beispiel der Metropole Berlin soziale und städtebauliche Probleme und Veränderungen im Prozess der Modernisierung darstellen.

die Fortschrittsidee und ihre Eignung für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse beurteilen und persönliche Wertungen begründen.

sprachliche und nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder und Diagramme eigenständig analysieren (MK 6 / MK 7).

selbstständig komplexe Zusammenhänge in Skizzen, Diagrammen und Strukturbildern darstellen (MK 8) und elektronische Medien zur Veranschaulichung sachgerecht einsetzen (MK 9).

**Inhaltsfelder:** Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (IF 4)

**Inhaltliche Schwerpunkte:** „Zweite Industrielle Revolution“ (Mit Hochdampf in eine neue Zeit, Urbanisierungsprozesse und soziale Fragen - Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit, Fortschritt, Mobilität und Kommunikation, Risse im Bild der Moderne)

**Zeitbedarf:** ca 20 Std.

## Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema: Hochimperialismus: Europäische Expansion und Großmachtkonflikte 1880 – 1914 / Der Erste Weltkrieg: Die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts / Versuch einer internationalen Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg**

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Hauptmerkmale der Epoche des Imperialismus benennen und Motive, Ziele und Funktionen der imperialistischen Expansion erläutern.
- unterschiedliche Formen der imperialistischen Politik innerhalb und außerhalb Europas beschreiben.
- am Beispiel des afrikanischen Kontinents Motive, Strategien und Ziele imperialistischer Politik erläutern und Beurteilungsansätze entwickeln.
- Entstehung und Verlauf internationaler Krisen und Konflikte aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg in Europa benennen und deren Hintergründe analysieren.
- zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen des Imperialismus analysieren und bewerten.
- historische Untersuchungsformen, z. B. die perspektivisch-ideologiekritische Untersuchung oder die Fallstudie, unterscheiden und für ihre Arbeit sinnvoll anwenden (MK 5).
- weitgehend selbstständig historische Darstellungen analysieren und sich mit deren Sachurteilen und Wertmaßstäben auseinandersetzen (MK 6).
- eine eigene Position in Debatten zur heutigen Verantwortung für die Folgen aus historischen Ereignissen und Entwicklungen beziehen (HK 3)
- die wesentlichen Schritte (Ereignisse) und politischen Entscheidungen während der Julikrise 1914 benennen und in ihrem Zusammenhang darstellen (und deren Bedeutung beurteilen).
  
- wichtige Stationen des Kriegsverlaufs bis 1918 und die globale Dimension des Krieges erläutern.
- die im Vergleich zu früheren Kriegen neue Art der Kriegsführung, der Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben beschreiben und die Bedeutung der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung beurteilen.
- am Beispiel der Kriegspropaganda Formen, Funktion und Wirkung von Feindbildern analysieren.
- die Kriegsziele der kriegführenden Mächte aus unterschiedlichen Perspektiven beurteilen und bewerten.
- sachgerecht mit Quellen und Darstellungen zu einer historischen Frage umgehen und dabei auch den Konstruktcharakter von Geschichte verdeutlichen (MK 3).
- nichtsprachliche Quellen, z. B. Bilder, unter Beachtung des jeweiligen historischen Kontexts interpretieren (MK7).
- moderne Erklärungen und Positionen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges wiedergeben und – auch vergleichend – beurteilen sowie eine eigene Position entwickeln und vertreten (HK 6).



aus der Diskussion um das Versagen der Diplomatie in der Julikrise 1914 Maßstäbe und Handlungsoptionen für Krisensituationen in der Gegenwart entwickeln und selbst Positionen in Diskussionen mit historischen Bezügen formulieren (HK 2 / HK 3).

Hintergründe und Bedingungen der Friedenskonferenzen 1919 erläutern und wesentliche Regelungen und Folgewirkungen des Versailler Vertrags und darstellen.

die Bedeutung des Kriegsschuldartikels 231 erläutern und im Hinblick auf die Fragen der Friedenssicherung in Europa beurteilen.

die Friedensordnung von 1919 mit früheren Friedensordnungen vergleichen und beurteilen.

am Beispiel der öffentlichen Debatten um den Versailler Vertrag zeitgenössische und spätere Urteile perspektivisch-ideologiekritisch untersuchen und eigene Bewertungen formulieren (MK 5).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (**IF 4**)

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg (Imperialismus als Teil der Moderne, Merkmale, Motive, Ziele und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas, Zündschnüre am Pulverfass Europa, Krieg in der Moderne, Der Versailler Vertrag, Der Völkerbund)

**Zeitbedarf:** ca 20 Std.

<b>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden</b>	

## Qualifikationsphase 2

Grundkurs;

### Unterrichtsvorhaben IIIa:

#### *Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen auch weniger offensichtliche Bezüge zwischen ihnen her (MK3),
- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- interpretieren und analysieren sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, Diagramme, Bilder, Karikaturen, Filme und historische Sachquellen (u.a. Denkmäler) (MK7),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und vertreten begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (HK6).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus

**Zeitbedarf:** 20 Std.

## **Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS**

### Unterrichtsvorhaben IIIb:

**Thema:** *Der Zivilisationsbruch – Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- beziehen Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit eigenen Beiträgen teil (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus

**Zeitbedarf:** 25 Std.

### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** *Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft*

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen komplexere fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen den eigenen aktuellen historischen Standort dar, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihren Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1),
- entwickeln Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).

**Inhaltsfelder:** Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).

**Zeitbedarf:** ca 20 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 75 Stunden**

## Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

#### **Thema: „Am Anfang war Napoleon“ – Die Deutsche Frage im frühen 19. Jahrhundert**

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

die Grundmodelle des Nationsverständnisses im europäischen Vergleich unterscheiden und erläutern.

Entstehungsbedingungen und Funktion des deutschen Nationalismus in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts beschreiben.

unterschiedliche Begründungen der Nationsidee in Deutschland erläutern und die Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Forderungen in der Zeit des Vormärz und der Revolution 1848 erklären.

die Forderung nach nationaler Einheit Deutschlands in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven bewerten.

Grundsätze, Ziele und Ergebnisse der Friedensordnung des Wiener Kongresses 1814/15 erläutern.

die Friedensordnung des Wiener Kongresses unter verschiedenen Aspekten beurteilen.

sachgerecht unterschiedliche historische Untersuchungsformen, darunter auch gegenwartsgenetische Fragestellungen, etwa am Beispiel des Hambacher Festes, anwenden (MK 5).

neben sprachlichen auch nichtsprachliche Quellen, wie z. B. Denkmäler, für die historische Erkenntnis heranziehen und interpretieren (MK 6/ MK 7)

•

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), IF 7 (Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen (Wiener Kongress)
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (Die Anfänge des Nationalismus um 1800, Deutscher Bund und Vormärz)

**Zeitbedarf:** ca 20 Std.

## **Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS**

### Unterrichtsvorhaben II:

#### **Thema: Revolution 1848: Die gescheiterte Einheit von unten**

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

wesentliche Ziele der Revolutionäre 1848 benennen und die Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Forderungen erläutern. den Revolutionsverlauf in Grundzügen beschreiben.

Historikerdarstellungen zum Verlauf der Revolution und zum Scheitern der Nationalstaatsidee von unten für die eigene Urteilsbildung nutzen und begründete eigene Sach- und Werturteile fällen.

selbstständig und zielgerichtet Informationen zu (komplexen) historischen Fragestellungen, z. B. in Bibliotheken, Archiven und im Internet, beschaffen und fachgerecht auswerten (MK 2).

Probleme und Widersprüche im Konzept der Nationsidee 1848/49 perspektivisch-ideologiekritisch untersuchen und bewerten (HK 5).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (Die Revolution von 1848)

**Zeitbedarf:** ca 20 Std.

## **Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS**

### Unterrichtsvorhaben III:

#### **Thema: Reichsgründung von oben und Funktionswandel des Nationalismus**

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

den Prozess der Reichsgründung und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs erläutern.

Vergleiche zwischen dem Prozess der Reichsgründung 1871 und der gescheiterten Nationsgründung 1848/49 anstellen und den politischen Charakter des Kaiserreichs von 1871 unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven beurteilen.

Bismarcks Politik gegenüber Minderheiten und politischen Gegnern erläutern und bewerten.

den Prozess und die Probleme der „inneren Reichsgründung“ – auch im Hinblick auf die Mechanismen von Segregation und Integration – darstellen und den Funktionswandel des Nationalismus im Kaiserreich erläutern und beurteilen.

auch nichtsprachliche Quellen wie Bilder selbstständig fachgerecht analysieren und interpretieren (MK 7).

die Rolle Bismarcks in der deutschen Geschichts- und Erinnerungskultur charakterisieren und in Debatten selbstständig Position zur Frage von Bismarcks Bedeutung in der deutschen Geschichte beziehen (HK 5 / HK 6).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert (Reichsgründung von oben, Von der äußeren zur inneren Nation, Das Kaiserreich: „eine Nation“, Außenpolitische Grundlagen des DKR)

**Zeitbedarf:** ca 20 Std.

## Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben IV:

#### **Thema: Die Zweite Industrielle Revolution und die Entstehung der modernen Gesellschaft**

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

Modernisierungsprozesse während der Zweiten Industriellen Revolution in den Bereichen Bevölkerung, Arbeit und Technik, Wirtschaft und soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt erläutern sowie den Prozess der Urbanisierung beschreiben.

an Beispielen die Veränderungen der Arbeits- und Lebensverhältnisse für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen darstellen, Probleme der sozialen Sicherheit beschreiben und sozialstrukturelle Veränderungen bis in die Gegenwart verfolgen.

Zusammenhänge zwischen sozial-ökonomischen Modernisierungsprozessen und kulturellen und mentalen Umbrüchen erläutern.

am Beispiel der Metropole Berlin soziale und städtebauliche Probleme und Veränderungen im Prozess der Modernisierung darstellen.

die Fortschrittsidee und ihre Eignung für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse beurteilen und persönliche Wertungen begründen.

sprachliche und nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder und Diagramme eigenständig analysieren (MK 6 / MK 7).

selbstständig komplexe Zusammenhänge in Skizzen, Diagrammen und Strukturbildern darstellen (MK 8) und elektronische Medien zur Veranschaulichung sachgerecht einsetzen (MK 9).

**Inhaltsfelder:** Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (IF 4)

**Inhaltliche Schwerpunkte:** „Zweite Industrielle Revolution“ (Mit Hochdampf in eine neue Zeit, Urbanisierungsprozesse und soziale Fragen - Veränderung der Lebenswirklichkeit für die Industriearbeiterschaft in den Bereichen Arbeit und soziale Sicherheit, Fortschritt, Mobilität und Kommunikation, Risse im Bild der Moderne)

**Zeitbedarf:** ca 20 Std.



## Qualifikationsphase (Q1) – LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema: Hochimperialismus: Europäische Expansion und Großmachtkonflikte 1880 – 1914 / Der Erste Weltkrieg: Die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts / Versuch einer internationalen Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg**

### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- die Hauptmerkmale der Epoche des Imperialismus benennen und Motive, Ziele und Funktionen der imperialistischen Expansion erläutern.
  - unterschiedliche Formen der imperialistischen Politik innerhalb und außerhalb Europas beschreiben.
  - am Beispiel des afrikanischen Kontinents Motive, Strategien und Ziele imperialistischer Politik erläutern und Beurteilungsansätze entwickeln.
  - Entstehung und Verlauf internationaler Krisen und Konflikte aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg in Europa benennen und deren Hintergründe analysieren.
  - zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen des Imperialismus analysieren und bewerten.
  - historische Untersuchungsformen, z. B. die perspektivisch-ideologiekritische Untersuchung oder die Fallstudie, unterscheiden und für ihre Arbeit sinnvoll anwenden (MK 5).
  - weitgehend selbstständig historische Darstellungen analysieren und sich mit deren Sachurteilen und Wertmaßstäben auseinandersetzen (MK 6).
  - eine eigene Position in Debatten zur heutigen Verantwortung für die Folgen aus historischen Ereignissen und Entwicklungen beziehen (HK 3)
  - die wesentlichen Schritte (Ereignisse) und politischen Entscheidungen während der Julikrise 1914 benennen und in ihrem Zusammenhang darstellen (und deren Bedeutung beurteilen).
- 
- wichtige Stationen des Kriegsverlaufs bis 1918 und die globale Dimension des Krieges erläutern.
  - die im Vergleich zu früheren Kriegen neue Art der Kriegsführung, der Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben beschreiben und die Bedeutung der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung beurteilen.
  - am Beispiel der Kriegspropaganda Formen, Funktion und Wirkung von Feindbildern analysieren.
  - die Kriegsziele der kriegführenden Mächte aus unterschiedlichen Perspektiven beurteilen und bewerten.
  - sachgerecht mit Quellen und Darstellungen zu einer historischen Frage umgehen und dabei auch den Konstruktcharakter von Geschichte verdeutlichen (MK 3).
  - nichtsprachliche Quellen, z. B. Bilder, unter Beachtung des jeweiligen historischen Kontexts interpretieren (MK7).
  - moderne Erklärungen und Positionen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges wiedergeben und – auch vergleichend – beurteilen sowie eine eigene Position entwickeln und vertreten (HK 6).

aus der Diskussion um das Versagen der Diplomatie in der Julikrise 1914 Maßstäbe und Handlungsoptionen für Krisensituationen in der Gegenwart entwickeln und selbst Positionen in Diskussionen mit historischen Bezügen formulieren (HK 2 / HK 3).

Hintergründe und Bedingungen der Friedenskonferenzen 1919 erläutern und wesentliche Regelungen und Folgewirkungen des Versailler Vertrags und darstellen.

die Bedeutung des Kriegsschuldartikels 231 erläutern und im Hinblick auf die Fragen der Friedenssicherung in Europa beurteilen.

die Friedensordnung von 1919 mit früheren Friedensordnungen vergleichen und beurteilen.

am Beispiel der öffentlichen Debatten um den Versailler Vertrag zeitgenössische und spätere Urteile perspektivisch-ideologiekritisch untersuchen und eigene Bewertungen formulieren (MK 5).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert), Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise (**IF 4**)

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg (Imperialismus als Teil der Moderne, Merkmale, Motive, Ziele und Formen des Imperialismus am Beispiel Afrikas, Zündschnüre am Pulverfass Europa, Krieg in der Moderne, Der Versailler Vertrag, Der Völkerbund)

**Zeitbedarf:** ca 20 Std.

## Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS

### Unterrichtsvorhaben IIIb:

#### *Deutschland und Europa unterm Hakenkreuz*

#### **Kompetenzen:**

Schülerinnen und Schüler

- wenden, an wissenschaftlichen Standards orientiert, selbstständig Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),
- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),
- stellen innerhalb und ggf. auch außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- beziehen differenziert Position in Debatten über gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),
- entscheiden sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur und begründen ihre Entscheidung differenziert (HK4),
- nehmen, ggf. in kritischer Distanz, an ausgewählten Formen der öffentlichen Geschichts- und Erinnerungskultur mit differenzierten eigenen Beiträgen teil (HK5).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstruktur, Nachwirkungen und Deutungen), IF 6 (Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert)

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa
- „Volk“ und „Nation“ (im Kaiserreich und) im Nationalsozialismus

**Zeitbedarf:** 40 Std.

### Unterrichtsvorhaben V:

**Thema:** *Ist Frieden machbar? Historische Erfahrungen für Gegenwart und Zukunft*

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen fachspezifische Sachverhalte auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9),

- stellen innerhalb und ggf. außerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen auch im Widerspruch zu anderen Positionen dar (HK1),
- entwickeln differenziert Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung historischer Erfahrungen und der jeweils herrschenden historischen Rahmenbedingungen (HK2).

**Inhaltsfelder:** Auswahl aus allen Inhaltsfeldern der Q1/Q2

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

Ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte unter zwei Perspektiven: internationaler Friede, innerer Friede (nach Wahl der Lehrkraft, in Absprache mit dem Kurs).

**Zeitbedarf:** 20 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q2) – LEISTUNGSKURS: 125 Stunden**

### 4.3 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz des Städtischen Gymnasiums verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich. Darüber hinaus enthält dieser schulinterne Lehrplan in den jew. Kapiteln übergreifende sowie z.T. auch jahrgangsbezogene Absprachen zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, zur Leistungsbewertung und zur Leistungsrückmeldung. Je nach internem Steuerungsbedarf können solche Absprachen auch vorhabenbezogen vorgenommen werden.

#### 4.3.1 Einführungsphase

Vorbemerkung: Unterrichtsvorhaben 1 wird im ersten Halbjahr durchgeführt. Am Beispiel des diachron angelegten Menschenrechtsthemas soll in die grundlegenden Arbeitstechniken des Faches (vgl. Methodencurriculum) eingeführt werden. Die Unterrichtsvorhaben II und III sind für das zweite Halbjahr vorgesehen. Es wird eine Klausur pro Halbjahr zur Analyse schriftlicher Quellen gestellt.

Obligatorisch sind für das zweite Halbjahr zwei Exkursionen zu den jeweiligen Themenschwerpunkten, bspw. der Besuch des Hermannsdenkmals (Vorhaben II) oder der Zeche Westfalen (Vorhaben III) empfohlen.

#### Einführungsphase, Unterrichtsvorhaben III:

**Thema:** Wie Menschen das Fremde und den Fremden wahrnahmen – Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

#### **Übergeordnete Kompetenzen:**

##### Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen und Akteure in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4),
- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart (SK5),
- beschreiben Zusammenhänge zwischen Vergangenheit und Gegenwart unter dem Aspekt der Gemeinsamkeiten und dem der historischen Differenz (SK6).

##### Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),
- analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),
- wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6),

- interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder und Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).

#### Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen angeleitet das Handeln historischer Akteurinnen und Akteure und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit (UK1),
- beurteilen angeleitet Grundlagen, Ansprüche und Konsequenzen einzelner Denk- und Legitimationsmuster, Weltansichten und Menschenbilder (UK4),
- beurteilen angeleitet die Angemessenheit von wesentlichen Begriffsverwendungen für historische Sachverhalte auch unter genderkritischem Aspekt (UK5).

#### Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),
- entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),
- präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).

#### **Inhaltsfeld:**

IF 1 Erfahrungen mit Fremdsein in weltgeschichtlicher Perspektive

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Die Darstellung der Germanen in römischer Perspektive
- Mittelalterliche Weltbilder in Asien und Europa
- Was Reisende erzählen – Selbst- und Fremdbild in der frühen Neuzeit
- Fremdsein, Vielfalt und Integration – Migration am Beispiel des Ruhrgebiets im 19. und 20. Jahrhundert

**Zeitbedarf:** 24 Std.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p><b>• Germanen - primitive Barbaren oder edle Freiheitskämpfer?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gab es „den Germanen“ überhaupt?</li> <li>- Römer und Germanen – Friedliches Miteinander versus kriegerisches Gegeneinander</li> <li>- Waren die Germanen primitive Barbaren? – Überprüfen des Urteils eines Römers</li> <li>- Mythos Arminius – Hermann: zwischen Wissenschaft, künstlerischer Freiheit und politischem Kalkül</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären den Konstruktcharakter von Bezeichnungen wie „der Germane“, „der Römer“ und „der Barbar“ und die damit einhergehende Zuschreibung normativer Art.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Darstellung der Germanen in römischen Quellen im Hinblick auf immanente und offene Selbst- und Fremdbilder.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen)–fachgerecht an (MK6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Das Eigene und das Fremde – wie Menschen im Mittelalter sich wechselseitig wahrnahmen</b></li> <li>- Weltkarten spiegeln Weltbilder wider – ethnokultureller Vergleich von historischen Karten</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären mittelalterliche Weltbilder und die jeweilige Sicht auf das Fremde anhand von Weltkarten (Asien und Europa).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Einfluss wissenschaftlicher, technischer und geographischer Kenntnisse auf das Weltbild früher und heute.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1).</li> </ul>	
---	---	--



<p><b>• Fremder Nachbar Afrika – zur Rekonstruktion des Bildes vom Fremden in einem frühen Bericht über Afrika</b></p> <p>- Peter Kolbs „Reise zum Vorgebirge der Guten Hoffnung“ von 1719 (Auszüge) – kontroverser Vergleich zu späteren Reiseberichten nach Afrika (z.B. von Georg Schweinfurth)</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren multiperspektivisch die Wahrnehmung der Fremden und das jeweilige Selbstbild, wie sie sich in Quellen zu den europäischen Entdeckungen, Eroberungen oder Reisen in Afrika und Amerika in der frühen Neuzeit dokumentieren.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern beispielhaft Erkenntniswert und Funktion europazentrischer Weltbilder in der Neuzeit.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6).</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Unter Hottentotten 1705-1713. Die Aufzeichnungen des Peter Kolb</i></li> </ul>
<p><b>• Arbeit in der Fremde als Grunderfahrung – wie Millionen von Polen in das Ruhrgebiet kamen und dort lebten</b></p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen an ausgewählten Beispielen die Loslösung der von Arbeitsmigration Betroffenen von ihren traditionellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlassbezogene Präsentation zur Arbeitsmigration in das Ruhrgebiet</li> </ul>

<p>- „Go west!“ – das Ruhrgebiet als ersehnte Heimat von Arbeitsmigranten?</p> <p>- Vielfalt und Veränderung der Lebenswelt - dargestellt an einem zentralen Ort der Industrialisierung (Fallbeispiel Essen)</p>	<p>Beziehungen und die vielfältige Verortung in ihre neue Arbeits- und Lebenswelt dar.</p> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern kritisch und vor dem Hintergrund differenzierter Kenntnisse die in Urteilen über Menschen mit persönlicher oder familiärer Zuwanderungsgeschichte enthaltenen Prämissen.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen (und Darstellungen) wie Karten, Grafiken, Schaubilder (und) Bilder, (Karikaturen und Filme) (MK7).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul>	

Diagnose von Schülerkonzepten:

- Mithilfe von Narration den Lernstand zur Perspektivübernahme ermitteln:
- Verfassen eines informierenden Zeitungsartikels über die Germanen
- Erzählen, was Bilder über die Arbeitsmigration und das Leben der Migranten im Ruhrgebiet sagen

Leistungsbewertung:

- Anfertigung von Protokollen
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen

## **Unterrichtsvorhaben II:**

### **Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier**

### **Kulturen in Mittelalter und Früher Neuzeit (Inhaltsfeld 2)**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Religion und Staat
- Die Entwicklung von Wissenschaft und Kultur (zus. 15 Std.)
- Die Kreuzzüge (10–12 Std.)
- Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit (8–10 Std.)

#### **Zeitbedarf:** 20–25 Std.

Die beiden ersten inhaltlichen Schwerpunkte dieses Inhaltsfeldes werden im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens zu einem Themenschwerpunkt zusammengefasst (Islamische Welt – christliche Welt: Religion und Herrschaft, Wissenschaft und Kultur im Mittelalter).

## Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen
<p>• <b>Islamische Welt – christliche Welt: Religion und Herrschaft, Wissenschaft und Kultur im Mittelalter</b> (Zeitbedarf: 14 – 16 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kooperation und Konflikt: Geistliche und weltliche Macht im lateinisch-römischen Westen vom Frühmittelalter bis zur Zeit der Kreuzzüge</li> <li>– Chlodwig, ein „neuer Constantin“? – Chlodwigs Taufe im Spiegel mittelalterlicher Quellen und aktueller wissenschaftlicher Deutungen</li> <li>– Wie „funktioniert“ mittelalterliche Herrschaft? Herrschaftsausübung und Herrschaftsrepräsentation</li> <li>– „Herrschen ohne Staat“ (Gerd Althoff) – Analyse einer wissenschaftlichen Darstellung</li> <li>– Religion und Herrschaft: Die islamische Welt im Mittelalter</li> <li>– Der Koran, das heilige Buch der Muslime – Religiöse Grundlagen und Glaubenspraxis des Islam</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und erklären wichtige Aspekte des Verhältnisses zwischen geistlicher und weltlicher Macht im christlich-europäischen Mittelalter, also zwischen Papst und Kaiser,</li> <li>• erläutern das Verhältnis zwischen Herrschaft und Religion in der islamischen Welt des Mittelalters,</li> <li>• beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der islamischen Welt des Mittelalters,</li> <li>• erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen,</li> <li>• und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den Entwicklungsstand der mittelalterlichen islamischen Wissenschaft und Kultur im Vergleich zu dem des Westens.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p>	<p>–</p> <p>.</p>

<p>– Umgang mit Andersgläubigen in der islamischen mittelalterlichen Welt</p> <p>– Wissenschaft und Kultur: Der lateinisch-römische Westen und die islamische Welt im Mittelalter</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen (und der Analyse von und kritischer Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen) fachgerecht an (MK6).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen (hier: Lernplakat) und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul>	
---	--	--

<p>• <b>Die Kreuzzüge</b> (Zeitbedarf: 10–12 Std.)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– „Gott will es!“ – Die Kreuzzüge im Spiegel zeitgenössischer Quellen</li> <li>– Jerusalem: Mittelpunkt der Welt? – Die mittelalterliche Weltsicht am Beispiel einer historischen Karte</li> <li>– „Heiliger Krieg“? – Begründungen für Krieg und Gewalt</li> <li>– Rittertum: Kreuzzüge als Mythos</li> <li>– Gab es einen Kulturtransfer? – Untersuchung kontroverser wissenschaftlicher Darstellungen</li> <li>– Toleranz im Mittelalter? – Zum Umgang mit Andersgläubigen</li> </ul>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die Kreuzzugsbewegung von unterschiedlichen gesellschaftlichen, sozialen, politischen und individuellen Voraussetzungen her,</li> <li>• beschreiben Formen der rechtlichen Stellung von religiösen Minderheiten sowie der Praxis des Zusammenlebens mit ihnen in der christlichen mittelalterlichen Welt,</li> <li>• erläutern die Rolle des Islam als Kulturvermittler für den christlich-europäischen Westen.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern aus zeitgenössischer und heutiger Perspektive kritisch und differenziert die Begründung für Krieg und Gewalt.</li> <li>• erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann,</li> <li>• erörtern Erklärungen für Entwicklungsunterschiede zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht innerhalb und außerhalb der Schule in relevanten Medien</li> </ul>	
--	---	--

<p>– „Entwicklungsunterschiede zwischen islamisch und christlich geprägten Regionen?“</p>	<p>und beschaffen zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• interpretieren und analysieren sachgerecht unter Anleitung auch nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Karten, Grafiken, Schaubilder, Bilder, Karikaturen und Filme (MK7),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p>	
---	--	--



- |  |   |  |
|--|---|--|
|  | <ul style="list-style-type: none"><li>• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).</li></ul> |  |
|--|---|--|

<p>• <b>Das Osmanische Reich und „Europa“ in der Frühen Neuzeit</b> (Zeitbedarf: 8–10 Std.)</p> <p>– Fallbeispiel 1: Der Fall Konstantinopels 1453 in zeitgenössischen Quellen</p> <p>– Fallbeispiel 2: Die Belagerung Wiens 1683 in der Wahrnehmung der Zeitgenossen und in wissenschaftlichen Darstellungen</p> <p>– Osmanisches Reich und Europa – nur eine Konfliktgeschichte?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das Verhältnis zwischen dem Osmanischen Reich und Westeuropa in der Frühen Neuzeit,</li> <li>• beschreiben das Verhältnis zwischen christlich und islamisch geprägten Gesellschaften in ihrer gegenseitigen zeitgenössischen Wahrnehmung.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern an einem Fallbeispiel die Bedeutung, die eine Kulturbegegnung bzw. ein Kulturkonflikt für beide Seiten haben kann.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• analysieren Fallbeispiele und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK5),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert,</li> </ul>	
--	--	--

	<p>grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz: Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am (schul-) öffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul>	
--	--	--

Diagnose von Schülerkonzepten:

- Erhebung der Vorstellungen zum Fremdverstehen anhand von Kulturkontakten (historische Fallbeispiele)

Diagnose der Schülerkompetenzen

- Auswertung des Fragebogens zum Kapitel: Islamische Welt – christliche Welt: Begegnung zweier Kulturen in Mittelalter und früher Neuzeit
- Lösung von Übungsaufgaben
- Verfassen einer Probeklausur (Teillösungen)

Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Interpretation sprachlicher Quellen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse von Darstellungen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse historischer Karten

## Unterrichtsvorhaben I:

### **Menschenrechte in historischer Perspektive – Kampf um gleiche Rechte für alle? (Inhaltsfeld 3)**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen (10–12 Std.)
- Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution (7–10 Std.)
- Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart (8–10 Std.)

#### **Zeitbedarf:** 25–32 Std.

Die hier genannten Themen decken alle vom KLP vorgeschriebenen, konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen für das Inhaltsfeld III sowie die weiteren übergeordneten Kompetenzen für die Einführungsphase ab. Es gibt darüber hinaus folgende Addita sowie Möglichkeiten der Vertiefung und Differenzierung:

Im ersten inhaltlichen Schwerpunkt, den ideengeschichtlichen Wurzeln und Entwicklungsetappen, können die grundlegenden Konzepte der Menschenwürde in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit von den Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden. Dieser Teil ist vom KLP nicht vorgeschrieben. Der Umfang beträgt hier etwa 3–4 Unterrichtsstunden. Im dritten inhaltlichen Schwerpunkt, den Geltungsbereichen der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart, können die Schülerinnen und Schüler eine biografisch oder auch thematisch angelegte Referatsreihe zu den Pionierinnen des Frauenwahlrechts in Deutschland erarbeiten und diese zum Beispiel als Ausstellung gestalten und präsentieren. Im selben inhaltlichen Schwerpunkt können die Schülerinnen und Schüler ihre Handlungskompetenzen auch wie folgt schulen: Planung und Durchführung einer Feier zum weltweiten „Tag der Menschenrechte“ (10. Dezember) in der eigenen Schule.

Folgende Methoden samt Erläuterungen werden in diesem Inhaltsfeld zu den einzelnen Unterrichtsthemen angeboten: Bildinterpretation, Partnerinterview, Partnerpuzzle, Konfliktanalyse, Karikaturen-Interpretation, Struktur-Lege-Technik und Pro-und-Contra-Debatte.

## Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
<p>• <b>Ideengeschichtliche Wurzeln und Entwicklungsetappen</b> (Zeitbedarf: 10–12 Std.)</p> <p>– Die Idee der Menschenwürde in Antike und Renaissance – ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu universellen Menschenrechten?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen und erklären Grundelemente des Konzepts der Menschenwürde bei Cicero und Pico della Mirandola.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen und bewerten die Bedeutung der Ideen zur Menschenwürde in Antike, Mittelalter und Früher Neuzeit im Hinblick auf mögliche Anknüpfungspunkte für ein modernes Verständnis der Menschenrechte.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
<p>– Der Gedanke der Staatssouveränität bei Jean Bodin – eine neue Auffassung vom Staat?</p> <p>– Welche Rechte hat der Staatsbürger? – John Locke und die Theorie des Gesellschaftsvertrages</p> <p>– Die Gewaltenteilung bei Montesquieu – ein wirksames Mittel zur Selbstbeschränkung staatlicher Macht?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Grundelemente des Menschenbildes und des Staatsverständnisses der Aufklärung, wie zum Beispiel die historischen Begründungszusammenhänge der Konzepte der (Volks-)Souveränität, des Naturrechts, der Gewaltenteilung, des Gesellschaftsvertrags und des Naturzustandes,</li> <li>• beschreiben den Zusammenhang zwischen zeitgenössischen Bürgerkriegserfahrungen, z. B. in England, den Interessen einer sich als „absolutistisch“ verstehenden Monarchie und der Entstehung eines aufgeklärten und durch Gewaltenteilung gekennzeichneten Staatsverständnisses.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung des Menschenbildes und der Staatstheorien der Aufklärung für die Formulierung von Menschenrechten (z. B. mit dem natürlichen Recht auf Leben, Freiheit und Eigentum, dem Schutz der natürlichen und staatsbürgerlichen Rechte, dem Recht auf</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
	<p>Widerstand und dem Prinzip der Gewaltenteilung)</p> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen mithilfe eines Partnerinterviews die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• interpretieren sachgerecht unter Anleitung historische Bildquellen (MK7),</li> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).</li> </ul>	



Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
<p>– Gleiche Rechte für alle Menschen? – die Unterschiede zwischen den Geschlechtern als Grenzen der Aufklärung</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern wesentliche Grundelemente der Geschlechterdifferenz der Aufklärung in ihrem Begründungszusammenhang.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• diskutieren und bewerten mit Blick auf die rechtlichen Unterschiede zwischen den Geschlechtern die geschichtliche Bedingtheit von Wertesystemen und damit die Grenzen der Aufklärung,</li> <li>• beurteilen die Angemessenheit des Begriffs Aufklärung für die historische Epoche unter genderkritischem Aspekt (UK5).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
<p>– Die Magna Charta von 1215 – eine Ikone der Freiheit?</p> <p>– Wie souverän ist das englische Parlament? – die Bill of Rights von 1689</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben die historische Entwicklung des englischen Parlaments als situative Reaktion auf Formen der Rechtebescheidung durch die englische Monarchie.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den durch die Geschichte des englischen Parlamentarismus erreichten Entwicklungsstand der Menschenrechte,</li> <li>• beurteilen angeleitet das Besondere der historischen Entwicklung des englischen Parlamentarismus und seine historische Bedeutung für die weitere Entwicklung der Menschenrechte (UK2).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6).</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
<p>– Grundrechte im Sinne der Aufklärung? – die Virginia Bill of Rights 1776</p> <p>– Die Amerikanische Revolution – eine Revolution auf den Grundlagen der Aufklärung?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Zusammenhang zwischen Kolonialerfahrung, wirtschaftlichen Interessen und politischem Selbstverständnis in den Kolonien Nordamerikas im Hinblick auf die Loslösung vom englischen Mutterland,</li> <li>• benennen zentrale Ideen des aufgeklärten Staatsverständnisses im Prozess der Loslösung der Kolonien Nordamerikas.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den erreichten Entwicklungsstand der Menschenrechte in den amerikanischen Grundrechtekatalogen vor dem Hintergrund der Loslösung der Kolonien vom englischen Mutterland,</li> <li>• beurteilen die Grenzen der Menschenrechtsentwicklung in Amerika vor dem Hintergrund der Existenz des Sklavenhandels.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• interpretieren sachgerecht unter Anleitung historische Bildquellen (MK7),</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• identifizieren mithilfe des Partnerpuzzles Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4).</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
<p>• <b>Durchsetzung der Menschenrechte am Beispiel der Französischen Revolution</b> (Zeitbedarf: 7–10 Std.)</p> <p>– Das Ancien Régime vor dem Ende? – die Ursachen der Französischen Revolution</p> <p>– Was ist der Dritte Stand? - Leidtragender oder Träger der französischen Gesellschaft?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die gesellschaftlichen Strukturen der französischen Gesellschaft unter Verwendung historischer Fachbegriffe (SK2),</li> <li>• unterscheiden Anlässe und Ursachen der Französischen Revolution.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Positionen und Motive der jeweiligen historischen Akteure zu Beginn der Französischen Revolution.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und interpretieren sachgerecht unter Anleitung Karikaturen, Bilder und Tabellen (MK7),</li> <li>• stellen grundlegende Zusammenhänge aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
<p>– „Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit“? – auf dem Weg zu einer gesellschaftlichen Neuordnung Frankreichs?</p> <p>– Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte 1789 – ein Durchbruch der universellen Menschenrechte?</p> <p>– Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte 1789 – und wo bleiben die Frauen?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären mithilfe der Konfliktanalyse den Verlauf der ersten Phase der Französischen Revolution,</li> <li>• beschreiben den Anspruch und den Grad der praktischen Umsetzung der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Motive und Interessen der historischen Akteure in der ersten Phase der Französischen Revolution,</li> <li>• beurteilen und bewerten Anspruch und Reichweite der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte,</li> <li>• beurteilen angeleitet das Besondere der Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte und seine Bedeutung für die Gegenwart (UK2).</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
	<p>Textquellen und der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht an (MK6),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren und interpretieren sachgerecht unter Anleitung Bilder (MK7),</li> <li>• stellen die grundlegenden Zusammenhänge der ersten Phase der Französischen Revolution aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
<p>– Die Radikalisierung der Französischen Revolution – ein legitimer „Krieg der Freiheit gegen ihre Feinde“?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären unter Verwendung von Kategorien der Konfliktanalyse die Radikalisierung der Revolution,</li> <li>• beschreiben am Beispiel Robespierres das Denken und Handeln historischer Akteure in ihrer durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen angeleitet Ansprüche und Konsequenzen der Legitimationsmuster der Jakobinerherrschaft (UK4),</li> <li>• beurteilen die Radikalisierung der Revolution vor dem Hintergrund des Anspruchs der Menschen- und Bürgerrechte.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht an (MK6),</li> <li>• stellen die grundlegenden Zusammenhänge der zweiten Phase der Französischen</li> </ul>	



<b>Unterrichtssequenzen</b>	<b>Zu entwickelnde Kompetenzen</b>	<b>Vorgabenbezogene Absprachen</b>
	Revolution aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Strukturbildern dar (MK8).	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
<p>– Die Französische Revolution – eine „Insel der Freiheit“ oder „ein Tanz auf dem Vulkan“?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den Grad der praktischen Umsetzung der Menschen- und Bürgerrechte in der Schlussphase der Revolution.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Bedeutung der Französischen Revolution für die Entwicklung der Menschenrechte und die politische Kultur in Europa.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Verstehensprobleme und führen die notwendigen Klärungen herbei (MK4),</li> <li>• stellen die grundlegenden Zusammenhänge der dritten Phase der Französischen Revolution aufgabenbezogen geordnet und strukturiert in Strukturbildern dar (MK8).</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
<p>• <b>Geltungsbereiche der Menschenrechte in Vergangenheit und Gegenwart</b> (Zeitbedarf: 8–10 Std.)</p> <p>– „Die Menschenrechte haben kein Geschlecht“ – das Frauenwahlrecht in Deutschland</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern am Beispiel der Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland die zeitgenössischen Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte,</li> <li>- beschreiben das Denken und Handeln historischer Akteurinnen in ihrer jeweils durch zeitgenössische Rahmenbedingungen geprägten Eigenart (SK4).</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen und bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte im Hinblick auf die Durchsetzung von politischen Partizipationsrechten wie etwa dem Frauenwahlrecht in Deutschland,</li> <li>• beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen unter Anleitung methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),</li> <li>• recherchieren fachgerecht in relevanten Medien und beschaffen sich zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen, vergleichen Informationen aus ihnen miteinander und stellen Bezüge zwischen ihnen her (MK3),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
<p>– Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte 1948 – Gestaltungsauftrag für die Zukunft?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben den impliziten und expliziten Gestaltungsauftrag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte im Hinblick auf die weltweite Durchsetzung der Menschenrechte.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen den in den wichtigsten Etappen der Entwicklung der Menschenrechte bis zur UN-Menschenrechtserklärung von 1948 erreichten Entwicklungsstand.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recherchieren fachgerecht in relevanten Medien und beschaffen sich zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</li> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar und präsentieren diese auch unter Nutzung elektronischer</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
	<p>Datenverarbeitungssysteme anschaulich (MK9).</p> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen innerhalb der Lerngruppe ihre Vorstellungen vom Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt und ihren Menschen dar (HK1),</li> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2),</li> <li>• präsentieren eigene historische Narrationen und nehmen damit am schulöffentlichen Diskurs teil (HK6).</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
<p>– „Asiatische Werte“ und Menschenrechte – ein Unterschied?</p> <p>– Islam und Menschenrechte – nur eine Frage der Interpretation?</p>	<p><b>Konkretisierte Sachkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler erläutern an den kultur- und religionsrelativistischen Begründungen gegen einen universalen Anspruch der Menschenrechte unterschiedliche zeitgenössische Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte.</p> <p><b>Konkretisierte Urteilskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• überprüfen die kultur- und religionsrelativistischen Positionen in der Debatte um den universalen Geltungsanspruch der Menschenrechte,</li> <li>•bewerten den universalen Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte.</li> </ul> <p><b>Methodenkompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>•wenden aufgabengeleitet, an wissenschaftlichen Standards orientiert, grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit Darstellungen fachgerecht an (MK6).</li> </ul> <p><b>Handlungskompetenz:</b> Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen angeleitet Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3).</li> </ul>	



Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
<p>– Menschenrechte in der Gegenwart I – legitime Einschränkungen des universalen Anspruchs?</p> <p>– Menschenrechte in der Gegenwart II: Schutz der Privatsphäre versus Bedürfnis nach Sicherheit – gibt es ein Menschenrecht auf informationelle Selbstbestimmung?</p>	<p>Konkretisierte Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Vorstellungen von der Reichweite der Menschenrechte,</li> <li>• erläutern das Recht auf informationelle Selbstbestimmung als gegenwärtigen und zukünftigen Gestaltungsauftrag zur Einhaltung der Menschenrechte.</li> </ul> <p>Konkretisierte Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten den universalen Anspruch der Menschenrechte angesichts gegenwärtiger Einschränkungen am Beispiel der informationellen Selbstbestimmung und anderer Beispiele.</li> </ul> <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen grundlegende Zusammenhänge geordnet und strukturiert in Strukturbildern dar (MK8),</li> <li>• recherchieren fachgerecht in relevanten Medien und beschaffen sich zielgerichtet Informationen zu einfachen Problemstellungen (MK2),</li> </ul>	

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorgabenbezogene Absprachen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen fachspezifische Sachverhalte unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe adressatenbezogen sowie problemorientiert dar (MK9).</li> </ul> <p>Handlungskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beziehen angeleitete Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen (HK3),</li> <li>• entwickeln Ansätze für Handlungsoptionen für die Gegenwart unter Beachtung der Rolle von historischen Erfahrungen in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen (HK2).</li> </ul>	

#### Diagnose von Schülerkonzepten:

- Mithilfe von Narrationen (Referatsreihe zu Pionierinnen des Frauenwahlrechts und zu Menschenrechtsaktivisten) und der eigenständigen Gestaltung zum „Tag der Menschenrechte“ Erhebung des gegenwärtigen Verständnisses der Grundlagen unseres heutigen Rechts-, Staats- und Freiheitsdenkens

#### Diagnose der Schülerkompetenzen

- Auswertung des Fragebogens zum Kapitel: Menschenrechte in historischer Perspektive
- Verfassen einer Probeklausur

#### Leistungsbewertung:

- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Analyse sprachlicher Quellen
- Aufgabengeleitete Anwendung grundlegender Arbeitsschritte der Interpretation historischer Bildquellen

### 4.3.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben in der Qualifikationsphase

Hinweis: Thema, Inhaltsfelder, inhaltliche Schwerpunkte und Kompetenzen hat die Fachkonferenz des Städtischen Gymnasiums verbindlich vereinbart. In allen anderen Bereichen sind Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bei der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben möglich.

Es wurde vereinbart, dass die Inhaltsfelder der Qualifikationsphase chronologisch unterrichtet werden sollen. Das Thema „Friedensordnungen von der Neuzeit bis zur Gegenwart“ soll hingegen im zweiten Halbjahr der Qualifikationsphase II als letzte Thema behandelt werden. Alle Aufgabentypen des Faches sind in der Q1/2 einzuüben (vgl. Methodencurriculum)

## Unterrichtsvorhaben 1: Beharrung und Wandel: Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert

**Inhaltsfelder:** Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert **(IF 6)**

Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne **(IF 7)**

**Inhaltliche Schwerpunkte des KLP, die im folgenden Kapitel berücksichtigt werden:**

- Europäische Friedensordnung nach den Napoleonischen Kriegen **(IF 7)**
- Die „Deutsche Frage“ im 19. Jahrhundert **(IF 6)**
- „Volk“ und „Nation“ im Kaiserreich **(IF 6)**

## Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens

Unterrichtsreihen	Zugeordnete Kompetenzen
<p><b>„Am Anfang war Napoleon“ – Die Deutsche Frage im frühen 19. Jahrhundert</b></p> <p><b>Info:</b> Deutschland zwischen Modernisierung und Restauration</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vom „Alten Reich“ zur neuen Zeit: Napoleon und die Umgestaltung Deutschlands</li> <li>2. Die „Entdeckung der deutschen Nation“</li> <li>3. Der Wiener Kongress: Friedensschluss im Zeichen der Restauration</li> <li>4. Enttäuschte Hoffnungen: Restauration und Vormärz</li> </ol> <p><b>Thema:</b> Was macht die Deutschen zu einer Nation? Zeitgenössische Sichtweisen</p> <p><b>Thema:</b> Freiheit, Einheit und Europa – Das Hambacher Fest</p> <p><b>Thema:</b> Nationsidee in Stein: Wie Bauwerke und Denkmäler Nationsbewusstsein schaffen (bspw. In Form eines Projekts)</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ die Grundmodelle des Nationsverständnisses im europäischen Vergleich unterscheiden und erläutern.</li> <li>✓ Entstehungsbedingungen und Funktion des deutschen Nationalismus in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts beschreiben.</li> <li>✓ unterschiedliche Begründungen der Nationsidee in Deutschland erläutern und die Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Forderungen in der Zeit des Vormärz und der Revolution 1848 erklären.</li> <li>✓ die Forderung nach nationaler Einheit Deutschlands in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven bewerten.</li> <li>✓ Grundsätze, Ziele und Ergebnisse der Friedensordnung des Wiener Kongresses 1814/15 erläutern.</li> <li>✓ die Friedensordnung des Wiener Kongresses unter verschiedenen Aspekten beurteilen.</li> <li>✓ sachgerecht unterschiedliche historische Untersuchungsformen, darunter auch gegenwartsgenetische Fragestellungen, etwa am Beispiel des Hambacher Festes, anwenden (MK 5).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ neben sprachlichen auch nichtsprachliche Quellen, wie z. B. Denkmäler, für die historische Erkenntnis heranziehen und interpretieren (MK 6 / MK 7).</li> </ul>
<p><b>Revolution 1848: Die gescheiterte Einheit von unten</b></p> <p><b>Info:</b> Schauplätze und Phasen der Revolution</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. „Einheit und Freiheit“: Die deutsche Nationalbewegung im Frühjahr 1848</li> <li>2. Die „Paulskirche“: Aufbruch und Scheitern der Nationalversammlung</li> <li>3. Zukunft verspielt? – Der Vielvölkerstaat Österreich in der Revolution 1848/49</li> </ol> <p><b>Thema:</b> Wer vertritt das deutsche Volk? Liberale und Demokraten aus Rheinland und Westfalen in der Revolution 1848</p> <p><b>Thema:</b> Ein deutscher Nationalstaat – aber in welchen Grenzen?</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ wesentliche Ziele der Revolutionäre 1848 benennen und die Zusammenhänge zwischen demokratischen und nationalen Forderungen erläutern.</li> <li>✓ den Revolutionsverlauf in Grundzügen beschreiben.</li> <li>✓ Historikerdarstellungen zum Verlauf der Revolution und zum Scheitern der Nationalstaatsidee von unten für die eigene Urteilsbildung nutzen und begründete eigene Sach- und Werturteile fällen.</li> <li>✓ selbstständig und zielgerichtet Informationen zu (komplexen) historischen Fragestellungen, z. B. in Bibliotheken, Archiven und im Internet, beschaffen und fachgerecht auswerten (MK 2).</li> <li>✓ Probleme und Widersprüche im Konzept der Nationsidee 1848/49 perspektivisch-ideologiekritisch untersuchen und bewerten (HK 5).</li> </ul>
<p><b>Reichsgründung von oben und Funktionswandel des Nationalismus</b></p> <p><b>Info:</b> Die Lösung der „Deutschen Frage“ unter preußischer Führung</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Preußische Innenpolitik, Bismarck und die nationale Frage</li> <li>2. Drei Kriege auf dem Weg zur Reichsgründung von oben</li> <li>3. Grundlagen des Kaiserreichs: Verfassung, Wirtschaft und äußere Politik</li> <li>4. „Innere Reichsgründung“ und Funktionswandel des Nationalismus</li> </ol>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ den Prozess der Reichsgründung und die politischen Grundlagen des Kaiserreichs erläutern.</li> <li>✓ Vergleiche zwischen dem Prozess der Reichsgründung 1871 und der gescheiterten Nationsgründung 1848/49 anstellen und den politischen Charakter des Kaiserreichs von 1871 unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven beurteilen.</li> <li>✓ Bismarcks Politik gegenüber Minderheiten und politischen Gegnern erläutern und bewerten.</li> </ul>

<p><b>Thema:</b> Kapitulation vor Bismarck? Die Rolle des deutschen Liberalismus</p> <p><b>Thema:</b> Die Reichsverfassung 1871 – Verrat an der Freiheit?</p> <p><b>Thema:</b> Die „Germania“ – ein nationales Symbol im Wandel der Zeit</p> <p><b>Forum:</b> Bismarck: kluger Staatsmann oder „Dämon der Deutschen“?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ den Prozess und die Probleme der „inneren Reichsgründung“ – auch im Hinblick auf die Mechanismen von Segregation und Integration – darstellen und den Funktionswandel des Nationalismus im Kaiserreich erläutern und beurteilen.</li> <li>✓ auch nichtsprachliche Quellen wie Bilder selbstständig fachgerecht analysieren und interpretieren (MK 7).</li> <li>✓ die Rolle Bismarcks in der deutschen Geschichts- und Erinnerungskultur charakterisieren und in Debatten selbstständig Position zur Frage von Bismarcks Bedeutung in der deutschen Geschichte beziehen (HK 5 / HK 6).</li> </ul>
---	---

## Unterrichtsvorhaben 2: Fortschritt und Krise – Die moderne Industriegesellschaft 1880-1930

**Inhaltsfelder:** Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise **(IF 4)**

Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne **(IF 7)**

Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen **(IF 5)**

**Inhaltliche Schwerpunkte des KLP, die im folgenden Kapitel berücksichtigt werden:**

- Die „Zweite Industrielle Revolution“ und die Entstehung der modernen Massengesellschaft **(IF 4)**
- Vom Hochimperialismus zum ersten „modernen“ Krieg der Industriegesellschaft **(IF 4)**
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg **(IF 7)**
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 **(IF 4)**

## Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens

Unterrichtsreihen	Zugeordnete Kompetenzen
<p><b>Die Zweite Industrielle Revolution und die Entstehung der modernen Gesellschaft</b></p> <p><b>Info:</b> Der Durchbruch zur modernen Industriegesellschaft (1880 – 1914)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zweite Industrielle Revolution und erste Globalisierung</li> <li>2. Wettlauf um die Spitze: Die Konkurrenz der industriellen Führungsmächte</li> <li>3. Urbanisierung und Massenkultur</li> <li>4. Umbruch im Denken: Wissenschaft, Kunst und Lebensgefühl nach der Jahrhundertwende</li> </ol> <p><b>Thema:</b> Fortschrittshoffnung und Fortschrittskritik: Zeitgenössische Sichtweisen</p> <p><b>Thema:</b> Berlin auf dem Weg zur Metropole – Gruppenrecherchen zu einer historischen Stadterkundung</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Modernisierungsprozesse während der Zweiten Industriellen Revolution in den Bereichen Bevölkerung, Arbeit und Technik, Wirtschaft und soziale Sicherheit, Kommunikation, Verkehr und Umwelt erläutern sowie den Prozess der Urbanisierung beschreiben.</li> <li>✓ an Beispielen die Veränderungen der Arbeits- und Lebensverhältnisse für unterschiedliche soziale Schichten und Gruppen darstellen, Probleme der sozialen Sicherheit beschreiben und sozialstrukturelle Veränderungen bis in die Gegenwart verfolgen.</li> <li>✓ Zusammenhänge zwischen sozial-ökonomischen Modernisierungsprozessen und kulturellen und mentalen Umbrüchen erläutern.</li> <li>✓ am Beispiel der Metropole Berlin soziale und städtebauliche Probleme und Veränderungen im Prozess der Modernisierung darstellen.</li> </ul>



<p><b>Thema:</b> Veränderte Lebenswelt ohne neue Rechte – Frauen um die Jahrhundertwende</p> <p><b>Thema:</b> Lebensverhältnisse um 1900 – Industrie- und Landarbeiter in der Gesellschaft des Kaiserreichs</p> <p><b>Thema:</b> Lebensverhältnisse im Wandel – Strukturveränderungen der Industriegesellschaft von der Zweiten Industriellen Revolution bis zur Gegenwart</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ die Fortschrittsidee und ihre Eignung für die Interpretation der Industrialisierungsprozesse beurteilen und persönliche Wertungen begründen.</li> <li>✓ sprachliche und nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Grafiken, Statistiken, Schaubilder und Diagramme eigenständig analysieren (MK 6 / MK 7).</li> <li>✓ selbstständig komplexe Zusammenhänge in Skizzen, Diagrammen und Strukturbildern darstellen (MK 8) und elektronische Medien zur Veranschaulichung sachgerecht einsetzen (MK 9).</li> </ul>
<p><b>Hochimperialismus: Europäische Expansion und Großmachtkonflikte 1880 – 1914</b></p> <p><b>Info:</b> Imperialistische Expansion und Konflikte in Europa</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Hochimperialismus: Motive und Formen der Expansion</li> <li>2. Afrika: Aufteilung eines Kontinents</li> <li>3. Europa: Deutsche „Weltpolitik“ und internationale Krisen</li> <li>4. Pulverfass Balkan: Österreich-Ungarn und die Konflikte auf dem Balkan</li> <li>5. Vor dem Abgrund: Krise der alten Ordnung</li> </ol> <p><b>Thema:</b> Warum Expansion? Zeitgenössische Begründungen und Kritik des Imperialismus</p> <p><b>Thema:</b> „Scramble for Africa“: Die Kongo-Konferenz und die Politik Bismarcks</p> <p><b>Thema:</b> Die dunkelste Seite des Kolonialismus: Kolonialkriege in Afrika am deutschen Beispiel unter besonderer Berücksichtigung des Genozids an den Herero und Nama in Namibia („Deutsch-Südwest“)</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ die Hauptmerkmale der Epoche des Imperialismus benennen und Motive, Ziele und Funktionen der imperialistischen Expansion erläutern.</li> <li>✓ unterschiedliche Formen der imperialistischen Politik innerhalb und außerhalb Europas beschreiben.</li> <li>✓ am Beispiel des afrikanischen Kontinents Motive, Strategien und Ziele imperialistischer Politik erläutern und Beurteilungsansätze entwickeln.</li> <li>✓ Entstehung und Verlauf internationaler Krisen und Konflikte aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg in Europa benennen und deren Hintergründe analysieren.</li> <li>✓ zeitgenössische Begründungen und moderne Erklärungen des Imperialismus analysieren und bewerten.</li> <li>✓ historische Untersuchungsformen, z. B. die perspektivisch-ideologiekritische Untersuchung oder die Fallstudie, unterscheiden und für ihre Arbeit sinnvoll anwenden (MK 5).</li> <li>✓ weitgehend selbstständig historische Darstellungen analysieren und sich mit deren Sachurteilen und Wertmaßstäben auseinandersetzen (MK 6).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ eine eigene Position in Debatten zur heutigen Verantwortung für die Folgen aus historischen Ereignissen und Entwicklungen beziehen (HK 3).</li> </ul>
<p><b>Der Erste Weltkrieg: Die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts</b></p> <p><b>Info:</b> Von der Julikrise zum globalen Krieg</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Weg in den Krieg: Die Julikrise 1914</li> <li>2. Kriegsverlauf 1914: Die Illusion des schnellen Sieges</li> <li>3. „Moderner“ Krieg: Industrielle Kriegsführung und Kriegswirtschaft</li> <li>4. Globaler Krieg und Auflösung der Imperien (1917/18)</li> </ol> <p><b>Thema:</b> Von der Julikrise zum „Septemberprogramm“ 1914: Welche (Kriegs-)Ziele verfolgte das Deutsche Reich?</p> <p><b>Thema:</b> Kriegspropaganda im Ersten Weltkrieg</p> <p><b>Thema:</b> Kriegsalltag: Front und Heimatfront</p> <p><b>Forum:</b> Die Frage nach der Kriegsschuld</p> <p><b>Exkurs:</b> Der Völkermord an den Armeniern und die deutsche Verstrickung/ Erarbeitung bspw. unter Zuhilfenahme der Dokumentation „Aghet“ (2010)</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ die wesentlichen Schritte (Ereignisse) und politischen Entscheidungen während der Julikrise 1914 benennen und in ihrem Zusammenhang darstellen (und deren Bedeutung beurteilen).</li> <li>✓ wichtige Stationen des Kriegsverlaufs bis 1918 und die globale Dimension des Krieges erläutern.</li> <li>✓ die im Vergleich zu früheren Kriegen neue Art der Kriegsführung, der Organisation der Kriegswirtschaft und deren Auswirkungen auf das Alltagsleben beschreiben und die Bedeutung der Unterscheidung zwischen „herkömmlicher“ und „moderner“ Kriegsführung beurteilen.</li> <li>✓ am Beispiel der Kriegspropaganda Formen, Funktion und Wirkung von Feindbildern analysieren.</li> <li>✓ die Kriegsziele der kriegführenden Mächte aus unterschiedlichen Perspektiven beurteilen und bewerten.</li> <li>✓ sachgerecht mit Quellen und Darstellungen zu einer historischen Frage umgehen und dabei auch den Konstruktcharakter von Geschichte verdeutlichen (MK 3).</li> <li>✓ nichtsprachliche Quellen, z. B. Bilder, unter Beachtung des jeweiligen historischen Kontexts interpretieren (MK7).</li> <li>✓ moderne Erklärungen und Positionen für den Ausbruch des Ersten Weltkrieges wiedergeben und – auch vergleichend – beurteilen sowie eine eigene Position entwickeln und vertreten (HK 6).</li> <li>✓ aus der Diskussion um das Versagen der Diplomatie in der Julikrise 1914 Maßstäbe und Handlungsoptionen für Krisensituationen in der Gegenwart entwickeln und selbst Positionen in Diskussionen mit historischen Bezügen formulieren (HK 2 / HK 3).</li> </ul>

**Erzwungener Frieden und gestörte Moderne: Das Nachkriegsjahrzehnt 1919 – 1929**

**Info:** Zwischen Krieg und Krise (1919 – 1929)

- 1. Die Pariser Friedenskonferenz und die Neuordnung Europas
- 2. Abschottung und Verflechtung: Die USA und Deutschland in der Weltwirtschaft der Zwanzigerjahre
- 3. Durchbruch der „Klassischen Moderne“: Lebensgefühl, Kultur und Kunst in den Zwanzigerjahren

**Thema:** „Fronddienste für die ganze Welt?“ Der Artikel 231 und der Versailler Vertrag in der Sicht von Siegern und Besiegten

**Forum:** Frieden schließen 1919: So sehen es Historiker heute (bspw. Margaret McMillan: „Die Friedensmacher“)

**Absturz 1929: Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise (1929 – 1932)**

**Info:** Von der Börsenkrise zum Kollaps der Weltwirtschaft

- 1. Krisenausbruch: New Yorker Börsencrash und „Schwarzer Freitag“ in Europa
- 2. Krisenspirale: Von der Bankenkrise 1931 zur globalen Wirtschafts- und Währungskrise
- 3. Krisenfolgen: Die Weltwirtschaftskrise als Epochen(w)ende

**Thema:** Die Krise aktiv bekämpfen? Krisenursachen und Handlungsspielräume der Politik

**Die Schülerinnen und Schüler können ...**

- ✓ Hintergründe und Bedingungen der Friedenskonferenzen 1919 erläutern und wesentliche Regelungen und Folgewirkungen des Versailler Vertrags und darstellen.
- ✓ die Bedeutung des Kriegsschuldartikels 231 erläutern und im Hinblick auf die Fragen der Friedenssicherung in Europa beurteilen.
- ✓ die Friedensordnung von 1919 mit früheren Friedensordnungen vergleichen und beurteilen.
- ✓ die Auswirkungen des Ersten Weltkriegs auf die Weltwirtschaft der Nachkriegszeit darstellen und am Beispiel der USA und Deutschlands wirtschaftliche Strukturen und Entwicklungen der 1920er-Jahre beschreiben.
- ✓ am Beispiel der öffentlichen Debatten um den Versailler Vertrag zeitgenössische und spätere Urteile perspektivisch-ideologiekritisch untersuchen und eigene Bewertungen formulieren (MK 5).

**Die Schülerinnen und Schüler können ...**

- ✓ den Verlauf der Weltwirtschaftskrise in Deutschland und anderen wichtigen Industriestaaten beschreiben.
- ✓ Ursachen und Wirkungszusammenhänge der Weltwirtschaftskrise erläutern.
- ✓ internationale Verflechtungen in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg / in den 1920er-Jahren erläutern und deren Einfluss und Bedeutung für die Entwicklung von Krisen und Krisenbewältigungsstrategien beurteilen.
- ✓ wichtige im Kontext der Krise getroffene wirtschaftliche und politische Entscheidungen der Handelnden in Deutschland sowie in Großbritannien und den USA erläutern und unter Berücksichtigung der jeweiligen Handlungsspielräume beurteilen.

	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ den Unterschied zwischen Quellen und Darstellungen erläutern, vergleichend aus ihnen Informationen ziehen und Bezüge herstellen (MK 3), z. B. in der Untersuchung der politischen Handlungsspielräume in der Weltwirtschaftskrise.</li> <li>✓ die diachrone Untersuchungsform zur Untersuchung und Beurteilung langfristiger Wirkungen der durch die Industriegesellschaft ausgelösten Veränderungen sachgerecht anwenden (MK 5).</li> <li>✓ von der Erfahrung der Weltwirtschaftskrise ausgehend und unter Berücksichtigung der jeweiligen Rahmenbedingungen Handlungsoptionen für Krisensituationen der Gegenwart entwickeln (HK 2).</li> </ul>
--	--

## **Unterrichtsvorhaben 3: Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen**

**Inhaltsfelder:** Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen **(IF 5)**

Die moderne Industriegesellschaft zwischen Fortschritt und Krise **(IF 4)**

Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert **(IF 6)**

**Inhaltliche Schwerpunkte des KLP, die im folgenden Kapitel berücksichtigt werden:**

- Politische und ideologische Voraussetzungen des Nationalsozialismus **(IF 5)**
- Ursachen und Folgen der Weltwirtschaftskrise 1929 **(IF 4)**

- „Volk“ und „Nation“ im Nationalsozialismus **(IF 6)**
- Die Herrschaft des Nationalsozialismus in Deutschland und Europa **(IF 5)**
- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ **(IF 5)**

## Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens

Unterrichtsreihen	Zugeordnete Kompetenzen
<p><b>Deutschland am Vorabend des Zivilisationsbruches</b></p> <p>Die Weimarer Republik – eine überforderte Demokratie?</p> <p><b>1.</b> Die kurze Geschichte der Weimarer Republik  <b>2.</b> Szenenwechsel: Das Ende der Weimarer Republik  <b>3.</b> Von der Splitterpartei zur Massenbewegung: Der politische Aufstieg Hitlers und der NSDAP</p> <p><b>Thema:</b> Arbeitslos, arm, hilflos – Menschen ohne Zukunft?  <b>Thema:</b> Die umkämpfte Republik – Plakate erzählen</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf die Lebensbedingungen von Zeitgenossen beschreiben.</li> <li>✓ lang- und kurzfristige Gründe für das Scheitern der Weimarer Republik sowie deren Zusammenhang mit dem Aufstieg der NSDAP erklären.</li> <li>✓ den ideologischen Charakter des nationalsozialistischen Sprachgebrauchs erläutern.</li> <li>✓ am Beispiel des Aufstiegs des Nationalsozialismus die Bedeutung von Strukturen und Einzelpersonen in der Geschichte beurteilen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ an wissenschaftlichen Standards orientiert selbstständig Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen fachgerecht anwenden (MK 6).</li> <li>✓ eigenständig sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen und Darstellungen wie Wahlplakate und Fotografien interpretieren und analysieren (MK 7).</li> <li>✓ fachspezifische Sachverhalte wie die Faktoren für den Untergang Weimars und den Aufstieg des NS auch mit hohem Komplexitätsgrad unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/ Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen (MK 9).</li> </ul>
<p><b>Die Sicherung der Herrschaft und die totalitäre Revolution</b></p> <p><b>Info:</b> Die Sicherung der Macht und das nationalsozialistische System totalitärer Herrschaft</p> <p><b>1.</b> „Machtergreifung“: Aus einer Demokratie wird ein Führerstaat</p> <p><b>2.</b> Integration und Ausgrenzung – Zentrale Grundlagen der nationalsozialistischen Herrschaft</p> <p><b>Thema:</b> Führerstaat: Die nationalsozialistische Sicht</p> <p><b>Thema:</b> Adolf Hitler – Inszenierung, Mythos charismatische Herrschaft</p> <p><b>Thema:</b> „Diktatur mit dem Volk“ – „Volksgemeinschafts“- Ideologie als Grundpfeiler einer Gesellschaft und Herrschaftsinstrument</p> <p><b>Thema:</b> Fallbeispiele: Zustimmung oder Verführung? – Haltungen zum Nationalsozialismus im Alltag</p> <p><b>Forum:</b> Zustimmung und Gewalt – Wie funktioniert ein „Unrechtsstaat“?</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ die NS-Ideologie vor dem Hintergrund der Ideen der Aufklärung beurteilen.</li> <li>✓ die Bedeutung und Funktion von Geschichtsmythen erklären.</li> <li>✓ Entstehung und grundsätzliche Etablierung des national-sozialistischen Systems totalitärer Herrschaft erläutern.</li> <li>✓ die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung erläutern.</li> <li>✓ an ausgewählten Beispielen abwägend Schuld und Verantwortung der Zeitgenossen bewerten.</li> <li>✓ Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie beurteilen.</li> <li>✓ grundlegende Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht anwenden (MK 6)</li> <li>✓ die rhetorische Strategie einer Rede entschlüsseln.</li> </ul>

<p><b>Nationalsozialismus: Das Dritte Reich im Zweiten Weltkrieg</b></p> <p><b>Info:</b> Der Weg in den Krieg (1934-1939)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die nationalsozialistische Außen- und Wirtschaftspolitik</li> <li>2. Der Zweite Weltkrieg und die Steigerung der nationalsozialistischen Diktatur</li> <li>3. Das Scheitern des Widerstandes im nationalsozialistischen Deutschland und der Systemzerfall</li> </ol> <p><b>Thema:</b> „Die Umstände haben mich gezwungen, fast nur vom Frieden zu reden“ – Die nationalsozialistische Außenpolitik von 1933 bis 1939</p> <p><b>Thema:</b> Die „völkische Wirtschaft“ – Ideologie, Motive, Ziele und Interessen</p> <p><b>Thema:</b> Unverstehbares verstehen? Die Konzentrations- und Vernichtungslager</p> <p><b>Thema:</b> „Bereichert euch“ – die Arisierungstufen am Beispiel Ahlen</p> <p><b>Thema:</b> Ideologem Antisemitismus: Historische Wurzeln, Nationskonzept und Funktion</p> <p><b>Thema:</b> „Es ist Zeit, dass jetzt etwas getan wird“ – Motive und Formen des militärischen Widerstands am Beispiel der Verschwörer des 20.Juli 1944</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ anhand der NS-Außen- und Wirtschaftspolitik den Unterschied zwischen realer Politik und öffentlicher Darstellung sowie den Zusammenhang von Vernichtungskrieg und Völkermord erläutern.</li> <li>✓ die gezielte Politik des nationalsozialistischen Staates gegen die deutsche und europäische jüdische Bevölkerung bis hin zur systematischen Verfolgung und Vernichtung erläutern.</li> <li>✓ Motive und Formen der Unterstützung, der Anpassung und des Widerstandes der Bevölkerung im Nationalsozialismus erläutern.</li> <li>✓ an ausgewählten Beispielen unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime beurteilen.</li> <li>✓ unter Beachtung der jeweiligen Perspektive verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden beurteilen.</li> <li>✓ Kontinuitäten und Diskontinuitäten von Denkmustern und Wertesystemen am Beispiel der NS-Ideologie beurteilen.</li> <li>✓ unterschiedliche Formen des Widerstands gegen das NS-Regime beurteilen.</li> </ul>
<p><b>Der Nationalsozialismus in der deutschen Geschichte</b></p> <p><b>Info:</b> „Der Zivilisationsbruch“ – Erklärungsansätze und Nachwirkungen</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ die Stichhaltigkeit und Aussagekraft von unterschiedlichen Erklärungsansätzen zum Nationalsozialismus in historischen Darstellungen oder Debatten erörtern.</li> </ul>

<p>1. Deutschland im Spannungsfeld von Demokratie und Diktatur – ein Sonderweg?  2. Vergangenheit, die nicht vergeht?</p> <p><b>Forum:</b> Ein deutscher „Sonderweg“? Historiker beziehen Position  <b>Forum:</b> „Auf ewig in Hitlers Schatten?“ Historische Verantwortung und deutsche Identität nach 1945</p>	<p>✓ unter Beachtung der jeweiligen Perspektive verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden beurteilen.</p>
--	--

## Unterrichtsvorhaben 4: Deutsche Identitäten im Kontext internationaler Verflechtungen nach dem Zweiten Weltkrieg

**Inhaltsfelder:** Nationalismus, Nationalstaat und deutsche Identität im 19. und 20. Jahrhundert **(IF 6)**

Die Zeit des Nationalsozialismus – Voraussetzungen, Herrschaftsstrukturen, Nachwirkungen und Deutungen **(IF 5)**

Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne **(IF 7)**

**Inhaltliche Schwerpunkte des KLP, die im folgenden Kapitel berücksichtigt werden:**

- Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ **(IF 5)**
- Nationale Identität unter den Bedingungen der Zweistaatlichkeit in Deutschland **(IF 6)**
- Die Überwindung der deutschen Teilung in der Friedlichen Revolution von 1989 **(IF 6)**



➤ Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg (IF 7)

## Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens

Unterrichtsreihen	Zugeordnete Kompetenzen
<p><b>Als der Krieg zu Ende war: Aus Verbündeten werden ideologische Gegner</b></p> <p><b>Info:</b> Die Herausbildung des Ost-West-Konflikts (1945 – 1947/49)</p> <p>1. Die Siegermächte 2. Von ideologischer Konkurrenz zur bipolaren Welt</p> <p><b>Thema:</b> Ein Konflikt – zwei Perspektiven: Ideologie und Wahrnehmung in der bipolaren Welt <b>Thema:</b> Ein Plan – zwei Perspektiven: Der Marshall-Plan in der zeitgenössischen Auseinandersetzung</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse der Verhandlungspartner von 1945 sowie deren Folgeerscheinungen (Potsdamer Abkommen) erläutern.</li> <li>✓ die Entwicklung der internationalen Beziehungen nach dem Zweiten Weltkrieg (1945-1949) sowie die Konfliktlage, die den Ost-West-Konflikt charakterisiert, beschreiben.</li> <li>✓ die ideologisch geprägte Wahrnehmung und Politik durch die Siegermächte in der unmittelbaren Nachkriegszeit im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit in Grundzügen beurteilen</li> <li>✓ den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven bewerten. <b>(LK)</b></li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ die perspektivisch-ideologiekritische Untersuchungsform angeleitet anwenden (MK 5).</li> <li>✓ sach- und fachgerecht Karikaturen interpretieren (MK 7).</li> </ul>
<p><b>Ein zerstörtes Land: Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg</b></p> <p><b>Info:</b> Das besetzte Deutschland 1945 – 1947/49</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ein zerstörtes Land</li> <li>2. Flucht und Vertreibung <b>(LK)</b></li> <li>3. Wendepunkte in der Besatzungspolitik</li> <li>4. Die Gründung der beiden deutschen Staaten</li> </ol> <p><b>Thema:</b> Trauma Vertreibung: Wie Millionen Menschen 1945 ihre Heimat verloren <b>(LK)</b></p> <p><b>Thema:</b> „Einheitsfront“ oder „Blutspender“? Die Debatte um die Gründung der SED</p> <p><b>Thema:</b> Verfassung für ein Staatsfragment: Die Debatte um das Grundgesetz im parlamentarischen Rat</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ die Folgeerscheinungen der Beschlüsse der Potsdamer Konferenz (Besatzungspolitik, Flucht und Vertreibung) erläutern.</li> <li>✓ die Entstehung zweier deutscher Staaten im Kontext des Ost-West-Konflikts erläutern.</li> <li>✓ Hintergründe und Formen der Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg beschreiben und den Prozess der Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen in die deutsche Nachkriegsgesellschaft erläutern. <b>(LK)</b></li> <li>✓ die ideologisch geprägte Wahrnehmung und Politik durch die Siegermächte sowie politischer Akteure in Deutschland in der unmittelbaren Nachkriegszeit im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit in Grundzügen beurteilen.</li> <li>✓ an ausgewählten Beispielen (Gründung der SED, Verabschiedung des Grundgesetzes) die Handlungsoptionen der nationalen und internationalen politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands (1945-1949) beurteilen.</li> <li>✓ den Prozess der Vertreibung und Integration unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven bewerten. <b>(LK)</b></li> <li>✓ die perspektivisch-ideologiekritische Untersuchungsform angeleitet anwenden (MK 5).</li> <li>✓ begründet Position zu einzelnen historischen Streitfragen (Gründung der SED, Verabschiedung des Grundgesetzes) vertreten (HK 6).</li> </ul>
<p><b>Historisches Erbe und politische Verantwortung: Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland</b></p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p>

<p><b>Info:</b> Vergangenheitspolitik und „Vergangenheitsbewältigung“ in Deutschland</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vergangenheit, die nicht vergeht?</li> <li>2. Die Bestrafung der Kriegsverbrecher und die Entnazifizierung der Deutschen in der Besatzungszeit (1945 – 1948/49)</li> <li>3. Die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten</li> </ol> <p><b>Thema:</b> Meilensteine auf dem Weg zur Demokratie? Die Praxis der Entnazifizierung in Ost und West</p> <p><b>Thema:</b> Und heute? Erinnerungskultur und Erinnerungspolitik in der Bundesrepublik</p> <p><b>Thema (LK):</b> Die filmische Auseinandersetzung mit dem Auschwitzprozess am Bsp. Von „Im Labyrinth des Schweigens“ (2014) oder „Der Staat gegen Fritz Bauer“ (2015)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ den Umgang der Besatzungsmächte und deutscher Behörden mit dem Nationalsozialismus am Beispiel der unterschiedlichen Praxis der Entnazifizierung in den Besatzungszonen erklären.</li> <li>✓ die Vergangenheitspolitik der beiden deutschen Staaten exemplarisch beurteilen.</li> <li>✓ verschiedene Ansätze gesellschaftlicher Erinnerungskultur exemplarisch beurteilen.</li> <li>✓ verschiedene historische Formen der kollektiven Erinnerung an die NS-Gewaltherrschaft, den Holocaust sowie die Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden unter Beachtung der jeweiligen Perspektive beurteilen. <b>(LK)</b></li> <li>✓ fachgerecht und selbstständig in relevanten Medien recherchieren und zielgerichtet Informationen auch zu komplexen Problemstellungen beschaffen (MK 2).</li> <li>✓ Position in Debatten um gegenwärtige Verantwortung für historische Sachverhalte und deren Konsequenzen beziehen (HK 3).</li> <li>✓ sich für oder gegen die Teilnahme an Formen der öffentlichen Erinnerungskultur entscheiden und ihre Entscheidung differenziert begründen (HK 4).</li> </ul>
<p><b>Der Ost-West-Konflikt</b></p> <p><b>Info:</b> Der Ost-West-Konflikt: Merkmale und Verlauf (1947 – 1985)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Merkmale des Ost-West-Konflikts</li> <li>2. Die Entwicklung des Ost-West-Konflikts</li> </ol> <p><b>Thema:</b> Gefährliche Konfrontation oder kluges Krisenmanagement? Die Kuba Krise 1962</p> <p><b>Thema:</b> Rational oder irrational? Zeitgenossen über atomare Militärstrategien im Kalten Krieg</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Entwicklung und wesentliche Merkmale der internationalen Beziehungen in der Epoche des Kalten Krieges beschreiben.</li> <li>✓ das Handeln historischer Akteure im Ost-West-Konflikt und deren Motive bzw. Interessen im Kontext jeweiliger Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit in Grundzügen beurteilen.</li> <li>✓ Militärstrategien im Kalten Krieg unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien und Perspektiven beurteilen.</li> <li>✓ die Untersuchungsform „Untersuchung eines historischen Falls“ anwenden (MK 5).</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ eigene historische Narrationen zur atomaren Bedrohung im Kalten Krieg präsentieren und begründet Position beziehen (HK 6).</li> </ul>
<p><b>Zwei Staaten – eine Nation? Die Geschichte der beiden deutschen Staaten in der Epoche des Ost-West-Konflikts</b></p> <p><b>Info:</b> Deutschland in der Epoche des Ost-West-Konflikts (1948/49 – 1985)</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Deutsche Vergangenheiten</li> <li>2. Die Grundlagen der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>3. Die Grundlagen der Deutschen Demokratischen Republik</li> <li>4. Wendepunkte und Schlüsselereignisse der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>5. Wendepunkte und Schlüsselereignisse der Geschichte der Deutschen Demokratischen Republik</li> <li>6. Zwei Staaten – ein Deutschland? Die Deutschlandpolitik der beiden deutschen Staaten</li> </ol> <p><b>Thema:</b> Was heißt hier Demokratie? Das Demokratieverständnis der DDR und der Bundesrepublik im Vergleich</p> <p><b>Thema:</b> Realität und Propaganda: Der 17. Juni 1953 in zeitgenössischen Dokumenten</p> <p><b>Thema:</b> Unrecht anerkennen? Deutschlandpolitische Handlungsoptionen am Beispiel der Debatte um die „Neue Ostpolitik“</p> <p><b>Thema:</b> Anspruch und Wirklichkeit: Frauenbild und Frauenleben in Ost und West</p> <p><b>Thema:</b> „Schild und Schwert der Partei“ – Die Überwachungsmethoden der Stasi</p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>✓ das staatliche und nationale Selbstverständnis der DDR und der Bundesrepublik, ihre Grundlagen und ihre Entwicklung erläutern.</li> <li>✓ das Handeln politischer Akteure in Deutschland im Ost-West-Konflikt und deren Motive bzw. Interessen im Kontext jeweiliger Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit erläutern.</li> <li>✓ historische Sachverhalte (politische Systeme, Wirtschaftsordnungen, gesellschaftliche Entwicklungen, Deutschlandpolitiken der beiden deutschen Staaten) unter Berücksichtigung bzw. Gewichtung verschiedener Kategorien und Perspektiven beurteilen.</li> <li>✓ Handlungsoptionen der politischen Akteure in der Geschichte Ost- und Westdeutschlands nach 1945 an ausgewählten Beispielen (demokratische Ordnung, Volksaufstand in der DDR, Neue Ostpolitik, Frauenpolitik, Ministerium für Staatssicherheit in der DDR) beurteilen.</li> <li>✓ komplexe fachspezifische Sachverhalte (Demokratieverständnis der DDR und der Bundesrepublik, Debatte um die Ostpolitik) unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen (MK 9).</li> <li>✓ eigene historische Narrationen präsentieren und begründet Positionen zu einzelnen historischen Streitfragen (Charakter der DDR als „Unrechtsstaat“) vertreten (HK 6).</li> </ul>
<p><b>Ende des Ost-West-Konflikts, Friedliche Revolution in der DDR und deutsche Einheit</b></p>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p>

<p><b>Info:</b> Das Ende des Ost-West-Konflikts, die „Friedliche Revolution“ in der DDR und die deutsche Einheit</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 1989 – Epochenjahr der Weltgeschichte</li> <li>2. Die Reformpolitik in der UdSSR und das Ende des Ost-West-Konflikts</li> <li>3. Die „Friedliche Revolution“ von 1989 in der DDR</li> <li>4. Von der „Friedlichen Revolution“ in der DDR zur deutschen Einheit</li> <li>5. Das Zusammenwachsen der beiden deutschen Staaten</li> </ol> <p><b>Thema:</b> Auswege aus der Krise? – Staat und Bevölkerung in der „Friedlichen Revolution“</p> <p><b>Thema:</b> Wie weiter mit den beiden deutschen Staaten? Die Debatte um die deutsche Einheit 1989/90</p> <p><b>Thema:</b> Wie reagiert das Ausland?</p> <p><b>Thema:</b> „Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört“? Deutsche Befindlichkeiten nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten; Zusammenbruch oder Revolution? Zur Einordnung des Jahres 1989</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Entwicklung und wesentliche Merkmale der internationalen Beziehungen in der Endphase des Kalten Krieges beschreiben.</li> <li>✓ die Friedliche Revolution von 1989 und die Entwicklung vom Mauerfall zur deutschen Einheit im Kontext nationaler und internationaler Bedingungsfaktoren erklären.</li> <li>✓ das Handeln historischer Akteure (internationale Akteure in der Schlussphase des Kalten Krieges, Staat und Bevölkerung in der Friedlichen Revolution 1989, Staatsregierungen und Bevölkerung im Prozess der deutschen Einheit 1989-90) und deren Motive bzw. Interessen im Kontext der jeweiligen Wertvorstellungen und im Spannungsfeld von Offenheit und Bedingtheit beurteilen.</li> <li>✓ sach- und fachgerecht nichtsprachliche Quellen (Karikaturen) interpretieren (MK7).</li> <li>✓ komplexe fachspezifische Sachverhalte (Verlauf der friedlichen Revolution, Prozess der deutschen Einheit) unter Verwendung geeigneter sprachlicher Mittel und Fachbegriffe/Kategorien adressatenbezogen sowie problemorientiert darstellen (MK9).</li> <li>✓ den eigenen historischen Standort (zur deutschen Einheit) darstellen, auch unter Beachtung neuer Erkenntnisse, die das Verhältnis der eigenen Person und Gruppe zur historischen Welt sowie ihre Menschen betreffen und ggf. verändern (HK1).</li> <li>✓ eigene historische Narrationen zur Friedlichen Revolution in der DDR und zur deutschen Einheit präsentieren und begründet Position beziehen (HK 1).</li> </ul>
--	--

# **Unterrichtsvorhaben 5: Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne**

**Inhaltsfeld:** Friedensschlüsse und Ordnungen des Friedens in der Moderne **(IF 7)**

Aufgrund des Längsschnittcharakters dieses Inhaltsfeldes ist es mit den Inhaltsfeldern 4-6 bzw. mit den daraus entwickelten Unterrichtsvorhaben eng verwoben (s.o.).

**Inhaltliche Schwerpunkte des KLP, die im folgenden Kapitel berücksichtigt werden:**

- Multilateraler Interessenausgleich nach dem Dreißigjährigen Krieg **(LK)**
- Internationale Friedensordnung nach dem Ersten Weltkrieg
- Konflikte und Frieden nach dem Zweiten Weltkrieg

## Übersicht über die konkrete Umsetzung des Vorhabens

Unterrichtsreihen	Zugeordnete Kompetenzen
<p><b>Krieg und Frieden von der frühen Neuzeit bis in die Gegenwart</b></p> <p><b>Info:</b> Kriegserfahrung und die Kunst des Friedens</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ideengeschichtliche Entwicklungslinien</li> <li>2. Die Verstaatlichung des Krieges in der Neuzeit</li> </ol> <p><b>Thema:</b> Der Dreißigjährige Krieg: Konfessionskrieg oder „erster Weltkrieg“? <b>(LK)</b></p> <p><b>Thema:</b> Der Völkerbund: Verpasste Chance für den Weltfrieden?</p> <p><b>Thema:</b> Auf dem Weg zum ewigen Frieden? Friedensideen und Friedensbewegungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Der Westfälische Frieden: Muster einer Friedensordnung? <b>(LK)</b></li> </ul>	<p><b>Die Schülerinnen und Schüler können ...</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundsätze, ideengeschichtliche Entwicklungslinien und Veränderungen von Krieg und Frieden beschreiben und erläutern.</li> <li>➤ die europäische Dimension des Dreißigjährigen Krieges erläutern. <b>(LK)</b></li> <li>➤ Grundsätze, Zielsetzungen und Beschlüsse sowie Folgen des Friedenschlusses nach dem Dreißigjährigen Krieg erläutern. <b>(LK)</b></li> <li>➤ den Stellenwert konfessioneller Fragen im Friedensvertrag von 1648 und die Stabilität der Friedensordnung von 1648 beurteilen. <b>(LK)</b></li> <li>➤ die Entstehung des Völkerbunds in die ideengeschichtliche Entwicklung einordnen und den Völkerbund als Beispiel einer internationalen Friedenssicherung beurteilen.</li> <li>➤ Grundzüge der europäischen Idee für Frieden beschreiben und erläutern.</li> </ul>
<p><b>Vom Europa der Utopien zur europäischen Union</b></p> <p><b>Info:</b> In Vielfalt geeint – Der Weg zur Europäischen Union</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Europapläne und die Katastrophe der Weltkriege</li> <li>2. Neustart nach 1945</li> <li>3. Von der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl zur Europäischen Union</li> </ol>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ den Prozess der europäischen Einigung auf dem Weg zur Europäischen Union erläutern.</li> <li>➤ die Bedeutung des europäischen Einigungsprozesses für Frieden in Europa und für die internationalen Beziehungen beurteilen.</li> </ul>

<p><b>4. Friedensmacht Europa</b></p> <p><b>Thema:</b> Friedenssehnsucht und Europabewegungen 1940 – 1950</p> <p><b>Thema:</b> Europa und der Frieden</p> <p><b>Forum:</b> Friedensmacht Europa – ein Lösungsansatz für die internationalen Probleme des 21. Jahrhunderts</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ eigenständig an wissenschaftlichen Standards orientiert Schritte der Interpretation von Textquellen fachgerecht anwenden (MK 6).</li> <li>➤ eigenständig an wissenschaftlichen Standards orientiert Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit historischen Darstellungen anwenden (MK 6).</li> <li>➤ historische Sachverhalte problemorientiert und adressatenbezogen darstellen und, auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme, präsentieren (MK 9)</li> </ul>
---	---



Diagnose von Schülerkonzepten:

- Auseinandersetzung mit Legitimationen für Krieg in der jüngeren Vergangenheit zur Positionierung gegenüber Konfliktlösungsansätzen

Leistungsbewertung:

- Kriteriengeleitete Stellungnahme zum Thema des Unterrichtsvorhabens



## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms und in Absprache mit der Lehrerkonferenz hat die Fachkonferenz Geschichte folgende sowohl fächerübergreifende als auch fachspezifische, methodische und didaktische Grundsätze für die Gestaltung des Geschichtsunterrichts in der Sekundarstufe II verbindlich beschlossen.

### Fächerübergreifende Grundsätze

- Grundsatz des Unterrichts in der gymnasialen Oberstufe ist die Wissenschaftspropädeutik im Sinne eines systematischen und methodischen Arbeitens.
- Der Unterricht ist problem- und kompetenzorientiert.
- Das Ziel des Unterrichts ist klar, und der Unterricht führt für alle Beteiligten in transparenter Weise zum Ziel.
- Materialien und Unterrichtsmethoden sind auf Thema und Ziel abgestimmt.
- Der Unterricht ist methodisch abwechslungsreich und orientiert sich an den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler.
- Die Lehrkraft berücksichtigt im Sinne der individuellen Förderung die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen in der Lerngruppe.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Unterricht wird mit einem hohen Anteil echter Lernzeit genutzt.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Strukturierte und funktionale Partner- und Gruppenarbeiten werden gefördert.
- Strukturierte Arbeit im Plenum wird gefördert.
- Das Lernklima ist, gerade im Hinblick auf die Heterogenität der Schülerinnen und Schüler, positiv.
- Der Unterricht ermöglicht eine sachgerechte Anwendung von Fachbegriffen, auf die Einhaltung des Fachvokabulars wird Wert gelegt.

### Fachspezifische Grundsätze

- Kompetenzen und Inhalte werden miteinander sinnvoll verbunden. Es geht nicht um die Vermittlung von „Stoff“.
- Exemplarität ist ein wesentliches Prinzip, an dem sich der Unterricht orientiert.
- Der Unterricht bietet ausreichend Gelegenheit zur Entwicklung von Urteilsfähigkeit (Sach- und Werturteil).
- Der Unterricht bezieht auch die Fächer desselben Aufgabenfeldes, beispielsweise Erdkunde oder Sozialwissenschaften, mit ein.
- Der Unterricht beinhaltet verschiedene Untersuchungsformen und Herangehensweisen (synchron, diachron etc.).
- Der Unterricht ist schülerorientiert, knüpft an Erfahrungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler an und zeigt den Erkenntniswert historischen Denkens.
- Der Unterricht bietet Gegenwarts- und Zukunftsorientierung für die Schülerinnen und Schüler an.
- Durch den Unterricht werden Alteritätserfahrungen ermöglicht, die sich positiv auf das Schulleben auswirken.

- Der Unterricht ermöglicht durch Exkursionen zu außerschulischen Lernorten, bspw. zu Erinnerungsstätten und Museen, die aktive Teilhabe an der Erinnerungskultur.
- Die Lehrkräfte verfügen über Kenntnisse der aktuellen Diskussion und sichern durch die Teilnahme an Fortbildungen die Qualität des Unterrichts.



## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

**Hinweis:** Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel; innerhalb der gegebenen Freiräume sind Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### Verbindliche Absprachen:

- Für die Erfassung der Leistungen werden die jeweiligen „Überprüfungsformen“ gem. Kapitel 3 des Lehrplans (S. 45f.) angewendet.
- Die Note richtet sich nach der Niveaustufe der Kompetenzerreichung.
- Es gibt ein gemeinsames methodisches Vorgehen bei der Interpretation von Quellen und der Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, [www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de)).
- Klausuren:
  - Gemeinsame Erstellung von Klausuraufgaben und Bewertung mit vereinbartem Kriterienraster (Q2/1)
  - Gemeinsame Korrektur einer exemplarischen Klausur
- Sonstige Mitarbeit:
  - Einsatz möglichst vielfältiger Formen zur Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit
  - Erprobung von Graduierungsmodellen für übergeordnete Kompetenzen

### Verbindliche Instrumente:

I. Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

Klausuren:

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird. Im Blick auf die Kurswahlen zur Qualifikationsphase können Schülerinnen und Schüler die 2. Klausur auch als Probeklausur außerhalb der Leistungsbewertung schreiben.
- Die zeitliche Dauer wird festgelegt wie folgt: Grundkurs Q1/1, Q1/2: 2 UStd., Grundkurs Q2/1: 3 UStd., Grundkurs Q2/2: 3 Zeitstd., Leistungskurs Q1/1, Q1/2: 3 UStd., Leistungskurs Q2/1: 4 UStd., Leistungskurs Q2/2: 4,25 Zeitstd..
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Fachkonferenz einigt sich auf die Verwendung einheitlicher Fehlerzeichen für schriftliche Korrekturen (vgl. Ende Vorgaben auf Website Standardsicherung).

Facharbeiten:

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Bei der Vergabe von Themen für Facharbeiten sollen folgende Kriterien beachtet werden:
  - thematische Fokussierung,
  - starker regionaler Bezug und / oder starker familienbiografischer Bezug,
  - Gewährleistung eines individuellen Zugriffs und breiter Materialrecherche.

II. Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Archiv- oder Museumsbesuchen,
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, Archiv usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Erstellung eines Portfolios im Laufe der Qualifikationsphase,
- Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Reflexion eines Zeitzeugeninterviews,



- Beiträge zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten (als Option nach (zweijähriger) Absprache in der Fachkonferenz).

### Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Umfang des Kompetenzerwerbs,
- Grad des Kompetenzerwerbs.

### Konkretisierte Kriterien:

#### *Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren)*

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Verständnis der Aufgabenstellung,
- Textverständnis und Distanz zum Text,
- Sachgerechte Anwendung der Methoden zur Interpretation von Quellen und Analyse von Darstellungen (gem. Schritte der Quelleninterpretation, [www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de](http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de)),
- sachgerechte Anwendung und Transfer von Fachwissen,
- Formulierung selbstständiger, angemessener, triftiger Urteile,
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung.

Diese Kriterien werden für die einzelne Klausur konkretisiert in den kriteriellen Erwartungshorizonten, die der Korrektur zugrunde gelegt werden.

Die Bepunktung der Teilaufgaben entspricht zunehmend mehr den Proportionen im Zentralabitur.

#### *Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten*

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

##### 1. Inhaltliche Kriterien:

- Genauigkeit und Stringenz der Fragestellung,
- Zuverlässigkeit des historischen Wissens und Könnens,
- Gründlichkeit und Selbstständigkeit der Recherche,
- Perspektivenbewusstsein, Perspektivenwechsel,
- Eigenständigkeit des Ergebnisses,
- Grad der Reflexion des Arbeitsprozesses.

## 2. Methodische Kriterien:

- Methodisch sicherer Umgang mit Quellen und Darstellungen (Unterscheidung, Fragestellungen, Funktion im Gedankengang),
- Gliederung: Funktionalität, Plausibilität.

## 3. Formale Kriterien:

- sprachliche Qualität,
- sinnvoller und korrekter Umgang mit Zitaten,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- vollständiges, korrektes, übersichtliches und nach Quellen und Darstellungen sortiertes Verzeichnis der verwendeten Quellen und Darstellungen.

### *Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit*

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Umfang des Kompetenzerwerbs:
  - Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
  - Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Grad des Kompetenzerwerbs:
  - Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
  - Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Geschichte;
  - Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
  - Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.

### Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldungen zu den Klausuren erfolgen in Verbindung mit den zugrunde liegenden kriteriellen Erwartungshorizonten, die Bewertung von Facharbeiten wird in Gutachten dokumentiert.

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Im Interesse der individuellen Förderung werden bei Bedarf die jeweiligen Entwicklungsaufgaben konkret beschrieben.



## 5. Lehr- und Lernmittel

Vgl. die Liste zugelassener Lernmittel für das Fach Geschichte:

[http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale\\_Oberstufe.html](http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html),

vgl. des Weiteren die Protokolle der Fachkonferenzsitzungen zu konkreten Absprachen und beschlüssen bzgl. Der Anschaffung und Nutzung von lehrwerken und Medien.



## **5.1 Methodencurriculum und schulinterne Grundsätze zur Leistungsbewertung**

Das Methodencurriculum orientiert sich an den verschiedenen Aufgabentypen des Fachs Geschichte und wird gemäß der Vorgabe des Zentralabiturs von der Fachschaft Geschichte für die jeweiligen Abiturjahrgänge angepasst. Gemeinsam mit der Übersicht zur Leistungsbeurteilung erhalten die Schüler\*innen das Methodencurriculum zu Beginn der Einführungsphase vom jeweiligen Kurslehrer.

Zur Transparenz über die Beurteilungs- und Bewertungsmaßstäbe des Faches Geschichte in Bezug auf die Facharbeit in der Jst. Q1 wird den Schülern der Beurteilungsbogen für die Facharbeit in Blankoform zusammen mit dem Methodencurriculum ausgehändigt.



## Methode: INTERPRETATION schriftlicher Quellen

**Übergeordneter Operator INTERPRETIEREN:** Sinnzusammenhänge aus Quellen erschließen und eine begründete Stellungnahme abgeben, die auf einer Analyse, Erläuterung und Bewertung beruht

### I. Analyse (erster Aufgabenteil)

*ANALYSIEREN, UNTERSUCHEN: Materialien oder historische Sachverhalte kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet erschließen*

---

#### 1. Vorstellung der Quelle (quellenkritischer Analyseteil)

- **Einleitesatz:** Titel, Autor, Textgattung (Rede, Brief, etc.), Thema, Entstehungszeit
- Um welche **Quellenart** handelt es sich (**Primär-/**Sekundärquelle; Überrest/- oder Traditionsquelle bzw. Dokument/Monument)?
- Wer ist der **Verfasser** der Quelle und was ist über ihn bekannt?
- In welchen historischen *situativen* **Kontext/Anlass** ist die Quelle einzuordnen? (Epoche, Ereignis, Konflikt etc.)
- **Adressat:** Wer wird mit der Quelle angesprochen? (Tagebucheintrag = sehr privat; Parlamentsrede = sehr öffentlich; Volk, Privatperson, Nachwelt, etc.)
- Welche **Intention/Wirkungsabsicht** verfolgt der Autor?

#### 2. Erschließung des Inhalts

- Argumentationsgang: zentrale **inhaltliche Aspekte** und Argumente der Quelle (interpretations- und wertungsfrei, Einteilung in Sinnabschnitte)
- **Schlüsselbegriffe** der Quelle (sofern vorhanden) benennen und erläutern, Art der **Sprache** des Verfassers (sachlich, manipulativ, polemisch etc.) und rhetorische Mittel (wird im ZABI meist nicht berücksichtigt, kann aber Zusatzpunkte generieren)

### II. Erläuterung im historischen Kontext (2. Aufgabenteil)

*Zumeist Operatoren des AFB I und II, etwa: NENNEN, BEZEICHNEN, CHARAKTERISIEREN, EINORDNEN ERKLÄREN, ERLÄUTERN*

---

*Vorgehensweise wird meist durch Aufgabenstellung konkretisiert*

- Durch die Analyse gewonnene Informationen werden *GEDEUTET* (Operator hängt meistens von der Aufgabenstellung ab). Welche Rolle muss der **Entstehungszeit** der Quelle zugemessen werden? Geschichtliche Fakten, die in Bezug auf die Quelle von Bedeutung sind, auflisten, erläutern und Zusammenhänge zwischen Quelle und Kontext aufzeigen.
- Aufzeigen der **Absichten** des Autors: Welcher Eindruck sollte beim Adressaten erzielt werden?
- Welche **Funktion** hat der Text? (didaktisch, religiös, aufklärend, sozial, rechtlich, propagandistisch etc.)

### III. Beurteilung (3. Aufgabenteil)

*Zumeist an den Operatoren des AFB III, etwa: BEURTEILEN, SICH AUSEINANDERSETZEN, STELLUNG NEHMEN, DISKUTIEREN, PRÜFEN*

---

*Vorgehensweise wird meist durch Aufgabenstellung konkretisiert*

- Einordnung in den größeren historischen Kontext: handelt es sich um eine historisch-authentische Quelle? Wie verhält es sich mit der Glaubwürdigkeit des Verfassers?
- *Sachurteil*: Überprüfung der Schlüssigkeit der Argumentation des Autors: ist die Wiedergabe des historischen Sachverhalts durch den Text aus heutiger Sicht nachvollziehbar?
- *Werturteil*: Gesamtwürdigung, eigenen Einschätzung und Werturteil



## Methode: INTERPRETATION von Darstellungen

**Übergeordneter Operator INTERPRETIEREN:** Sinnzusammenhänge aus Quellen erschließen und eine begründete Stellungnahme abgeben, die auf einer Analyse, Erläuterung und Bewertung beruht

### I. Analyse (erster Aufgabenteil)

*ANALYSIEREN, UNTERSUCHEN: Materialien oder historische Sachverhalte kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet erschließen*

---

#### 1. Vorstellung des Textes

- Autor, Titel, Thema, Datum, Quellengattung
- **Darstellungsart** (fachwissenschaftliche Darstellung, populärwissenschaftliche Darstellung)
- Was ist über den **Verfasser** bekannt?
- Was ist der situative historische **Kontext**? (Epoche, Ereignis, Konflikt, Prozess)
- Welche **Intention/Wirkungsabsicht** verfolgt der Autor?
- Wer ist **Adressat** des Textes?

2, Zentrale inhaltliche Aspekte und Argumente (interpretationsfreie Gliederung in Sinnesabschnitte; welche Quellen und Belege werden verwendet; welche Art von Sprache liegt vor?)

### II. Erläuterung im historischen Kontext (2. Aufgabenteil)

*Zumeist Operatoren des AFB I und II, etwa: NENNEN, BEZEICHNEN, CHARAKTERISIEREN, EINORDNEN ERKLÄREN, ERLÄUTERN*

---

*Vorgehensweise wird meist durch Aufgabenstellung konkretisiert*

- Durch die Analyse gewonnene Informationen werden *GEDEUTET* (Operator hängt meistens von der Aufgabenstellung ab). Welche Rolle muss der **Entstehungszeit** der Quelle zugemessen werden? Geschichtliche Fakten, die in Bezug auf die Quelle von Bedeutung sind, auflisten, erläutern und Zusammenhänge zwischen Quelle und Kontext aufzeigen.
- Aufzeigen der **Absichten** des Autors: Welcher Eindruck sollte beim Adressaten erzielt werden?
- Welche **Funktion** hat der Text? (didaktisch, religiös, aufklärend, sozial, rechtlich, propagandistisch etc.)

### III. Beurteilung (3. Aufgabenteil)

*Zumeist an den Operatoren des AFB III, etwa: BEURTEILEN, SICH AUSEINANDERSETZEN, STELLUNG NEHMEN, DISKUTIEREN, PRÜFEN*

---

*Vorgehensweise wird meist durch Aufgabenstellung konkretisiert*

- Einordnung in den größeren historischen Kontext: handelt es sich um eine historisch-authentische Quelle? Wie verhält es sich mit der Glaubwürdigkeit des Verfassers?
- *Sachurteil*: Überprüfung der Schlüssigkeit der Argumentation des Autors: ist die Wiedergabe des historischen Sachverhalts durch den Text aus heutiger Sicht nachvollziehbar?

- *Werturteil*: Gesamtwürdigung, eigenen Einschätzung und Werturteil



## Methode: INTERPRETATION von Karikaturen

**Übergeordneter Operator Interpretieren:** Sinnzusammenhänge aus Quellen erschließen und eine begründete Stellungnahme abgeben, die auf einer Analyse, Erläuterung und Bewertung beruht

### I. Analyse (erster Aufgabenteil)

*analysieren, untersuchen: Materialien oder historische Sachverhalte kriterienorientiert bzw. aspektgeleitet erschließen*

---

1. Vorstellung der Quelle/Karikatur (quellenkritischer Analyseteil)

- **Einleitungssatz:** Titel, Autor (s.u.), Quellengattung (Karikatur), Thema, Entstehungszeit
- Wer ist der **Verfasser** der Quelle und was ist über ihn bekannt?
- Wo wurde die Karikatur **veröffentlicht** und was ist über den **Veröffentlichungsort** bekannt.
- In welchen historischen *situativen* **Kontext/Anlass** ist die Quelle einzuordnen? (Epoche, Ereignis, Konflikt etc.)
- **Adressat:** Wer wird mit der Quelle/Karikatur angesprochen?
- Aufzeigen der **Absichten/Intention** des Autors: Welcher Eindruck sollte beim Adressaten erzielt werden?

2. Erschließung der Bildelemente

- Welche **Bildelemente** sind zu erkennen (Personen, Orte, Gegenstände, Details, Bildunter- bzw. überschrift, weitere Schriftelemente) und wie sind diese dargestellt (Mimik, Gestik, Kleidung, Symbole)?

### II. Erläuterung der Bildelemente und Einordnung im historischen Kontext (2. Aufgabenteil)

*Zumeist Operatoren des AFB II, etwa: charakterisieren, einordnen, erklären, erläutern*

---

*Vorgehensweise wird meist durch Aufgabenstellung konkretisiert*

- Die Bildelemente werden erläutert. Hierzu ist **historisches Kontextwissen** erforderlich (Hierbei wird die Karikatur insgesamt in ihren historischen Kontext eingeordnet und erläutert).
- Zudem werden die **Darstellungsmittel** erläutert: Zitate, Metaphern (gezeichnete Vergleiche), Personifizierungen (Vermenschlichung einer Idee oder Sache), Allegorien (personifizierende oder gegenständliche Darstellung eines abstrakten Sachverhaltes), Hyperbeln (Übertreibungen)?
- Folgende Frage sollten mit Blick auf die Karikatur geklärt werden:
  1. Welches **Problem** wird in der Karikatur dargestellt bzw. welcher Widerspruch wird in ihr aufgedeckt?
  2. Welche **Bedeutung** tragen der Titel bzw. der Untertitel sowie die Schriftelemente?
  3. Wie ist der **Veröffentlichungsort** (Flugblatt, Zeitung etc.) zu bewerten?
  4. Welche **Aussagen** transportieren die Bildelemente und Darstellungsmittel?
  5. Welchem **politisch-ideologischen Standpunkt** lässt sich der Inhalt der Karikatur zuordnen?
  6. Was war die **Botschaft** des Urhebers bzw. Auftraggebers? Welcher Eindruck sollte beim zeitgenössischen Betrachter erzielt werden?

### III. Beurteilung (3. Aufgabenteil)

*Zumeist an den Operatoren des AFB III, etwa: beurteilen, sich auseinandersetzen, Stellung nehmen, diskutieren, prüfen*

---

*Vorgehensweise wird meist durch Aufgabenstellung konkretisiert*

- Einordnung in den größeren historischen (Bedeutungs-) Zusammenhang: handelt es sich um eine historisch-authentische Quelle? Wie verhält es sich mit der Glaubwürdigkeit des Verfassers?

- *Sachurteil*: Überprüfung der Schlüssigkeit der Aussageabsicht des Autors: ist die Wiedergabe des historischen Sachverhalts bzw. die Position des Zeichners durch die Karikatur aus **zeitgenössischer Sicht** nachvollziehbar?
- *Werturteil*: Gesamtwürdigung, eigene Einschätzung und Werturteil (Ist die Aussageabsicht des Karikaturisten aus **heutiger Sicht** nachvollziehbar bzw. tragbar?).

## **METHODE: Interpretation und Analyse von historischen Spielfilmen und Dokumentarfilmen**

Historische Spielfilme und Darstellungen nähern sich der Vergangenheit grundsätzlich auf unterschiedlichen Weise. Während der Dokumentarfilm aus heutiger Sicht kommentiert und zumeist Originalmaterial verwendet, fiktionalisiert der Spielfilm: Er zeigt neue Szenen in nachgestellten Räumen, erfindet Figuren und eröffnet hierdurch neue Sichtweisen auf Geschichte. Es bestehen jedoch oft starke Überschneidungen zwischen Spielfilm und Dokumentation, da neuere Dokumentationen auch des Öfteren Szenen nachstellen, Musik einsetzen oder sogar historisches Filmmaterial in einen neuen Kontext setzen („docutainment“).

### 1. Schritt:

Analyse der Handlung

- In welcher Zeit spielt die Handlung des Films?
- Was wird in der Handlung erzählt?
- Auf welche historischen oder aktuellen Ereignisse nimmt der Film Bezug?
- Welche Stellung nimmt er zu diesen Ereignissen?

### 2. Schritt:

Analyse der Entstehung des Films

- Wann ist der Film entstanden?
- Wer ist der Regisseur/die Regisseurin und wer der Drehbuchautor/die Drehbuchautorin des Filmes? In welcher Beziehung stehen sie zur Handlungszeit?
- Wie viel Zeit liegt zwischen Handlungs- und Entstehungszeit?
- Was bedeutet das für die Aussage des Films?

### 3. Schritt:

Analyse der Filmgattung

- Nähert der Film sich dem Thema ernsthaft und/oder enthält er komische Elemente? Ist er eine Satire?
- Wie viele fiktive (ausgedachte) und wie viele wahrheitsgetreue Szenen enthält er?
- Dient er eher der Unterhaltung, der Information oder steht er im Dienst einer bestimmten Absicht (z. B. Wissensvermittlung oder Propaganda)?

### 4. Schritt:

Analyse der formalen Mittel

- Wie ist die Ausstattung gestaltet (Drehorte, Kostüme)?
- Welche Musik wird eingesetzt?
- Welche Einstellungen werden benutzt?

### 5. Schritt:

Persönliche Bewertung/Bezug auf Unterrichtsthemen

- Wie hat dir der Film gefallen?
- Was hast du in Bezug auf die Unterrichtsthemen Neues gelernt?



## **Leistungsbeurteilung im Fach Geschichte in der Qualifikationsphase I und II**

### **Sonstige Mitarbeit**

Dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich Klausuren. Es sind alle Leistungen zu benoten, die neben Klausuren bzw. Facharbeiten erbracht werden.

Die Beiträge werden nach folgenden Kriterien gewichtet:

- Wiedergabe von Wissen, Reorganisation von bekannten Inhalten, Ergebnissen und Methoden
- Übertragen (Transfer) von Ergebnissen und Methoden
- Erfassen und Darstellen von Problemen
- Finden und Begründen von Lösungsvorschlägen
- Aufgreifen von Beiträgen von Mitschülerinnen und Mitschülern
- Sachliches Argumentieren
- Gebrauch einer angemessenen Fachsprache und allgemeine sprachliche Verständlichkeit
- Regelmäßige aktive Beteiligung am Unterricht
- Qualität der Beiträge hat Vorrang vor Quantität

Ebenso werden folgende Leistungen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ berücksichtigt:

- Beiträge zum gelenkten und freien Unterrichtsgespräch, sowie Mitarbeit in den unterschiedlichen Sozialformen (z.B. Partnerarbeit, Gruppenarbeit)
- Hausaufgaben (vor- und nachbereitend)
- Referate und sonstige Präsentationsleistungen
- Protokolle

### **Schriftliche Leistungsmessung und Bewertung im Fach Geschichte in der Sekundarstufe II**

Grundlage der schriftlichen Leistungsbemessung und Bewertung bilden die Vorgaben des Lehrplans Geschichte (1999; S. 103).

Die drei dort genannten, relevanten Anforderungsbereiche bzw. Leistungsniveaus im Hinblick auf die Abiturprüfung sind:

- (I) Wiedergabe von historischen Sachverhalten, Kenntnis der fachspezifischen Quellenarten bzw. Darstellungsformen sowie der bekannten Arbeitsformen.
- (II) Selbständiges Erklären, Bearbeiten und Ordnen von historischen Sachverhalten und deren Transfer auf andere vergleichbare Zusammenhänge unter bewusster Anwendung fachspezifischer Methoden und Arbeitstechniken.
- (III) Planmäßige Verarbeitung komplexer historischer Ereignisse und Strukturen in ihren weiterreichenden Zusammenhängen in Form selbständiger Begründungen, Folgerungen, Deutungen und Bewertungen, wobei zugleich auch die angewandten Methoden bezüglich ihrer Möglichkeiten und Grenzen reflektiert werden.

Aktuell werden für die Geschichtsklausuren die Aufgabenarten AI und BI laut Lehrplan (S:108) genutzt:

AI: Interpretationen sprachlicher oder nichtsprachlicher historischer Quellen mit gegliederter Aufgabenstellung.



A2: Analyse von Sekundärliteratur und kritische Auseinandersetzung mit ihr mit gegliederter Aufgabenstellung.

Die 1. Klausur in 12/II kann durch eine Facharbeit ersetzt Die Bewertung der Klausuren orientiert sich an den Bewertungsgrundsätzen des Lehrplans sowie des Zentralabiturs im Fach Geschichte in NRW.

Die **Klausuren** im Fach Geschichte sehen grundsätzlich eine dreigegliederte Aufgabenstellung vor:

1. Im Aufgabenteil 1 steht im Zentrum die Analyse der historischen Quelle oder eines Sekundärtextes.
2. Der Aufgabenteil 2 verlangt eine Einordnung des Textes in den historischen Zusammenhang und/oder eine weiterführende Erläuterung der im Text dargestellten Sachverhalte. Die Einordnung bzw. Erläuterung muss jeweils konkret an den Text angebunden sein. Hierbei können neben historischen Zusammenhängen auch ideologische Strömungen zu berücksichtigen sein.
3. Aufgabenteil 3 sieht eine kritische Überprüfung oder Diskussion der Position des Autors vor. Diese kann auch im Vergleich mit anderen zeitgenössischen oder gegenwärtigen Positionen zu einer eigenständigen Wertung führen. Neben einem historischen Sachurteil kann auch ein Werturteil gefordert sein.

Die SuS erhalten ihre Rückmeldung in Form des **Bewertungsrasters**, das aus den zentralen Abiturprüfungen bekannt ist.

**Im Aufgabenteil 1**

formulieren die SuS eine Einleitung, die als formale Quellenmerkmale Autor, Titel, Textsorte, Textart, Entstehungszeit/Erscheinungsjahr, Publikationsorgan, Anlass, Adressat, Thema und Intention umfasst.

Als inhaltliche Leistung geben die SuS in Verbindung mit dem Gedankengang die Hauptaussagen des Autors mit eigenen Worten wieder; dabei sollen sie Kernbegriffe korrekt zitieren und erläutern sowie sprachliche Besonderheiten hervorheben.

(Der/die Lehrer/in entscheidet jeweils nach Lern- und Kompetenzstand des Kurses, inwiefern er hier einen Schwerpunkt auf bestimmte Fertigkeiten legt.)

**Im Aufgabenteil 2**

ordnen die SuS den Text in den historischen Kontext ein, erläutern je nach Aufgabenstellung historische oder ideologische Sachverhalte;

sie binden ihr historisches Wissen jeweils unmittelbar an die Quelle an.

**Im Aufgabenteil 3**

beurteilen, bewerten, überprüfen, diskutieren die SuS die jeweilige Position des Autors;

sie knüpfen hierbei einleitend an die Arbeitsergebnisse aus 1 und 2 an;

sie nehmen eine Gewichtung der Argumente vor und kommen zu einem begründeten Sach- oder Werturteil;

sie binden die Argumentation an den Text an.

Die Gewichtung der Teilaufgaben bezüglich der Notenpunkte sieht (sich an den Abitur-klausuren orientierend) in etwa ein Verhältnis von 25:30:25 vor; Gesamtwischensumme: 80 Punkte. Hier entscheidet aber der Lehrer/die Lehrerin jeweils nach konkret vorliegender Unterrichtssituation.

Die **Teilleistung „Darstellungsleistung“** umfasst 20% der Gesamtnote.

Auch hier werden die Bewertungskriterien des Bewertungsrasters der zentralen Abiturklausuren zugrunde gelegt



Aspekte	Beurteilungsbogen zur Facharbeit Kriterien	Max. Punkte	Punkte
Inhaltliche Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Problemaufriss/Hypothese: Ein- und Abgrenzen des Themas/Problemstellung und Formulieren der Hypothese</li> </ul>	10	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungen im Anforderungsbereich I: Zusammenfassen und quellenkritischer Umgang mit dem Material (Quelle, Sekundärtext)</li> </ul>	10	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungen im Anforderungsbereich II: <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und deuten des historischen Kontextes in Bezug auf die Problemstellung</li> <li>• differenziertes Argumentieren (Multiperspektivität, unterschiedliche Betrachtungsebenen)</li> <li>• stringente und sachlogische Struktur der Argumentation</li> </ul> </li> </ul>	20	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungen im Anforderungsbereich III: <ul style="list-style-type: none"> <li>• differenziertes Urteil, das sich sachlogisch aus den Ausführungen ergibt</li> <li>• Rückbezug auf Hypothese</li> <li>• Umgang mit Urteilen aus der Fachliteratur (relativierend, ablehnend, zustimmend)</li> </ul> </li> </ul>	20	
	ggf. weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	max. 6	
	Inhalt gesamt	max. 60	
formale Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vollständigkeit (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis (die obigen Kriterien aus: Empfehlungen und Hinweise)</li> <li>• Schrift: z. B. Times New Roman oder Calibri; Schriftgröße 12; Zeilenabstand 1,5 Zeilen</li> <li>• Bilder, Fotos, Grafiken und Tabellen können die Darstellung und Ausführungen sinnvoll ergänzen und vertiefen. Sie sind aber nicht per se kein Qualitätskriterium</li> </ul>	10	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrekte Zitationsweise in den Fußnoten und im Literaturverzeichnis</li> </ul>	10	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ggf. weiteres aufgabenbezogenes Kriterium</li> </ul>	max. 4	
	Form insgesamt	max. 20	
sprachliche Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beherrschung der Fachsprache</li> <li>• Verständlichkeit</li> <li>• Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks</li> <li>• sinnvolle Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text</li> <li>• grammatische Korrektheit</li> <li>• Rechtschreibung</li> </ul>	15	
arbeitsprozessuale Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständigkeit bei der Themenfindung und –abgrenzung</li> <li>• Selbstständigkeit bei der Informations- und Materialbeschaffung</li> <li>• Fähigkeit, den Arbeitsprozess zu reflektieren (Schwierigkeiten, Fortschritten, Veränderungen, Neuansätze, Fehlereinsichten, Hilfeanforderungen)</li> <li>• Anlage, Ordnung, Systematik des Arbeitsprozesses</li> </ul>	5	

**Weitere Hinweise zur Benotung:**

- Vollständige oder teilweise Übernahme von Textstellen, deren Herkunft nicht ausgewiesen wird, aber auch eine bloße Zusammenstellung von Zitaten entspricht nicht den Zielsetzungen einer Facharbeit in der gymnasialen Oberstufe. Eine solche Arbeit kann nicht anerkannt und bewertet werden (Richtlinien, S. 95).



- Bei zu zahlreichen Verstößen gegen die sprachliche Norm kann die Facharbeit um bis zu drei Notenpunkten herabgesetzt werden.

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
Sehr gut plus	15	100-95
Sehr gut	14	94-90
Sehr gut minus	13	89-85
Gut plus	12	84-80
Gut	11	79-75
Gut minus	10	74-70

Befriedigend plus	9	69-65
Befriedigend	8	64-60
Befriedigend minus	7	59-55
Ausreichend plus	6	54-50
Ausreichend	5	49-45
Ausreichend minus	4	44-39
Mangelhaft plus	3	38-33
Mangelhaft	2	32-27



Mangelhaft minus	1	26-20
Ungenügend	0	19-0

## **6 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils des Städtischen Gymnasiums sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von Texten, Bildern, Filmen, Karten, Statistiken etc.); die Lernenden führen ein entsprechendes Methodenheft. Im Rahmen von Methodentagen für die Schülerinnen und Schüler der Einführungs- sowie Qualifikationsphase bereitet die Fachkonferenz Geschichte ein Modul zu einer ausgewählten Methode vor.

Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen an; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.

Mindestens einmal pro Schuljahr finden – angebunden an die konkretisierten Unterrichtsvorhaben – vor- und nachbereitete Unterrichtsgänge bzw. Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (Museum, Archiv, Gedenkstätte etc.) statt. Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen (vgl. hierzu auch die konkretisierten Vorschläge in den Kap. EF/Q1).

Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten. Die Präsentation des Hauscurriculums Geschichte an einem Pädagogischen Tag unterstützt dieses Anliegen. Zumindest beim Unterrichtsvorhaben II (Qualifikationsphase) sprechen sich die Fächer Geschichte und Sozialwissenschaften ab und erarbeiten eine gemeinsame Teilsequenz; zeitweise erfolgt auch der Unterricht (ggf. auch außerplanmäßig) gemeinsam.



## 7. Medienkonzept der Fachschaft Geschichte

Quellen der Vergangenheit und Darstellungen über diese liegen der Nachwelt nahezu ausschließlich in Form verschiedener Medien vor. Das Fach Geschichte ist insofern zur Herausbildung von Medien Kompetenz besonders geeignet. Medienerziehung im Fach Geschichte findet also insbesondere durch die fachwissenschaftlich fundierte und fachdidaktisch zugeschnittene Quellenkritik statt. Alle hierzu entwickelten Konzepte finden sich in den jeweiligen Kapiteln des Lehrplanes für die Sek I und II sowie im hier gesondert aufgeführten Methodencurriculum.

Weiterhin sei hingewiesen auf Umgang mit den „klassischen“ Medien des Geschichtsunterrichts (bspw. Karikaturen in Kl. 8., politische Reden in Kl. 9), die durch das schulinterne Curriculum bereits konkretisiert sind, werden sie hier nicht noch einmal gesondert aufgeführt.

Unterschieden werden vom „Lernen über Medien“ im Sinne der quellen- und ideologiekritischen Auseinandersetzung muss das „Lernen mit Medien“ zur Förderung der Medienkompetenz. Hierzu hat sich die FS Geschichte auf die hier tabellarisch aufgeführten Schwerpunkte geeinigt. Die aufgeführten Medien und zu erwerbenden Kompetenzen sind hierbei obligatorisch, im Rahmen welcher Unterrichtsreihe bzw. welchen Inhaltsfeldes die jeweilige Kompetenz erworben werden soll, steht der jeweiligen Lehrkraft frei.

Das Medienkonzept wird jeweils jährlich, beginnend mit dem Schuljahr 2019/2020, evaluiert und weiterentwickelt werden.

Jst.	Kompetenz	Konkretisierung
6	Recherchieren	Begriffe und Personen ergänzende Informationen / Materialien aus Unterrichtsoftware
	Produzieren	Einführung in die Erstellung eigener Power-Point-Präsentationen im Rahmen eines Projektes
	Präsentieren	Kartenarbeit, Plakate
8	Recherchieren	Begriffe und Personen ergänzende Informationen / Materialien aus Unterrichtsoftware
	Produzieren	Erstellung eigener komplexer Power-Point-Präsentationen
	Präsentieren	digitale Kartenarbeit
9	Recherchieren	Begriffe und Personen ergänzende Informationen / Materialien aus Unterrichtsoftware
	Produzieren	Einf Power-Point-Präsentationen und andere internet- und appbasierter Präsentationsformen
	Präsentieren	digitale Kartenarbeit
EF / Q1+Q2	Strukturieren	Filme als historische Quelle Film als Propagandamittel in der NS-Zeit (beispielhafte Analyse von Ausschnitten aus <i>Kolberg</i> oder <i>Hitlerjunge Quex</i> )



		Dokumentation (z.B. <i>Die Deutschen I / II</i> ) vs. historischer Spielfilm (z. B. <i>Der Untertan</i> )
	Recherchieren	Problematisierung des Begriffs <i>docutainment</i> an geeigneten Beispielen Internetrecherche zu Begriffen und Personen Digitale Kartenarbeit ( <i>Geschichte und Geschehen Atlas digital</i> )
	Präsentieren	Erarbeitung von PowerPoint-Präsentationen

## 8. Evaluation des schulinternen Curriculums

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt, **jährlich**. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

<b>Funktionen</b>	
Fachvorsitz	Dominik Gerwens

Stellvertretung	Eva Schlaug		
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)	Erinnerungskultur und Teilnahme am Forum Brüderlichkeit: Tobias Meemann und Dominik Gerwens		
Personal-einsatz	Lerngruppen	Fachlehrer/in	Referendar/in
	Jahrgang EPh	Breu Gerw Schulze	
	Jahrgang Q1	Meem Schl Gerw Bunt	

	Jahrgang Q2	Meem Schl Gerw Bunt			
<b>Kriterien</b>		<b>Ist-Zustand Auffälligkeiten</b>	<b>Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung</b>	<b>Wer? (Verantwortlich)</b>	
<b>Ressourcen</b>					
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				

	Computerraum				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				

	...				
zeitlich	Abstände und Dauer der Besprechungen in Jgst.-Teams				
	...				
<b>Unterrichtsvorhaben</b>					

Eph I			
Eph II			
Eph III			
GK Q I			

GK Q II			
GK Q III			
GK Q IV			
GK Q V			



LK Q I			
LK Q II			
LK Q III			
LK Q IV			
LK Q V			

<b>Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente</b>			

<b>Leistungsbewertung/Grundsätze</b>			
<b>Arbeitsschwerpunkt(e)</b>			
<b>fachintern</b>			

- kurzfristig (Halbjahr)			
- mittelfristig (Schuljahr)			
- langfristig			
<b>fachübergreifend</b>			
- kurzfristig			

- mittelfristig			
- langfristig			
...			
<b>Fortbildung</b>			
<b>Fachspezifisch</b>			

- kurzfristig			
- mittelfristig			
- langfristig			
<b>Fachübergreifend</b>			
- kurzfristig			

- mittelfristig			
- langfristig			
...			